



REZENSÖHNCHEN

ZEITSCHRIFT FÜR LITERATURKRITIK

32. Jahrgang | 63. Ausgabe





Hut tut gut!



SCHNEIDERS

HUTMANUFAKTUR

Grüner Markt 12
96047 Bamberg
Tel. 0951 2 33 28

Im Herzen von Bambergs Innenstadt
info@schneiders-hutmanufaktur.de
www.schneiders-hutmanufaktur.de



**Viel Spaß beim Lesen
wünschen**

Flo und Kimberley



Habt ihr noch nicht genug von uns?
Hier findet ihr viele weitere Rezensionen und Theaterkritiken:

www.rezensoehnchen.com

Emanzipation, Selbstbestimmung, Gleichberechtigung – eigentlich etwas, das heutzutage selbstverständlich sein sollte, doch leider haben wir immer noch nicht das Pareto-Optimum erreicht.

Umso mehr ein Grund, diese Ausgabe ganz den Frauen zu widmen – den großartigen Autorinnen, Feministinnen, Heldinnen und den mutigen, „normalen“ Frauen. Und welches Jahr eignet sich dafür besser als 2019, welches das der großen Frauen-Jubiläen ist: 100 Jahre Frauenwahlrecht, vor 100 Jahren wurde Rosa Luxemburg ermordet und Queen Viktoria ist vor 200 Jahren geboren worden. Mit der Geburt der Idee war uns auch gleich klar, dass das *Rezensöhnchen* für diese eine Ausgabe in *Rezentöchterchen* unbenannt werden muss. Dass wir da noch nicht früher drauf gekommen sind, mit einer Frauenquote von über 90%. Oder müsste man da schon fast zu einer Männerquote aufrufen?

Nicht verschont von der Gender-Debatte wurde auch unsere Rubrik *Literarisches Leben*, die sehr dünn auszufallen drohte, weil wegen eines Mannes der Literaturnobelpreis dieses Jahr nicht verliehen wurde. Doch so bekamen wunderbare Jugendbücher dieses Mal eine Chance, sich in dieser Rubrik zu etablieren.

P.S. Das *Rezensöhnchen* ist nun endgültig im 21. Jahrhundert angekommen und hat Instagram für sich entdeckt. Dort stellen wir euch nicht wie sonst primär die Neuerscheinungen vor, sondern haben endlich einen Platz für unsere Lieblingsbücher geschaffen. Schaut mal vorbei!

Schwerpunkt: FRAUEN

WOLITZER DAS WEIBLICHE PRINZIP	7
EKTVMISHVILI DAS BIRNENFELD	8
WESTOVER BEFREIT	9
YOUNG DAS HERZ DER KÄMPFERIN	10
KRAUS BAUSTELLE BLÖDMANN	11
WOODWARD POWER WOMEN	12
COGNETTI SOFIA TRÄGT IMMER SCHWARZ	13
HESS DEUTSCHES HAUS	14
DOREY-STEIN GOOD MORNING, MR. PRESIDENT	15
STEWART GRÖSSEN DER MATHEMATIK	16
CURTIS THE FUTURE IS FEMALE!	17
NICKL, NORDMANN 100 FRAUEN	18
SCHREIBEN BRIEFE AN DAS LEBEN	19
EGAN MANHATTEN BEACH	19
SEBASTIAN ASH PRINCESS	20

Belletristik & Co.

VERMES DIE HUNGRIGEN UND DIE SATTEN	22
CAPUS KÖNIGSKINDER	23
WAXMAN VORSTADTGEFLÜSTER	24
WANNOUS DIE VERÄNGSTIGTEN	25
WONDRATSCHEK SELBSTBILD MIT RUSSISCHEM KLAVIER	26
SHEPARD DER FLÜSTERMANN	27
SCHMÖE DRAUSS' VOM WALDE	28
ZEILLINGER ÜBERLEBEN – DER GÜRTEL DES WALTER FANTL	29
ZEH NEUJAHR	30
DITTLOFF DAS WEISSE SCHLOSS	31
WOYKE HELMUT SCHMIDT. 100 SEITEN	32
STIEFVATER WIE EULEN IN DER NACHT	33

KOLLEGAH DAS IST ALPHA!	34
DE VIGAN LOYALITÄTEN	35
GEORGE VON KULTUR UND GÖTTERN REDEN	36
HARARI 21 LEKTIONEN FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT	37
HAAS JUNGER MANN	38
SPIELMAN HEUTE SCHON FÜR MORGEN TRÄUMEN	39
MOERS WEIHNACHTEN AUF DER LINDWURMFESTE	40
WOODWARD FURCHT – TRUMP IM WEISSEN HAUS	41
VOIGT, SCHRAMM RAP KITCHEN	42
ILLIES 1913 – WAS ICH NOCH UNBEGINT ERZÄHLEN WOLLTE	43

Literarisches Leben

RÖCKEL DER VOGELGOTT	45
BARBETTA NACHTLEUCHTEN	45
HEGEMANN BUNGALOW	46
SENKEL DUNKLE ZAHLEN	46
TORSETER DER SIEBENTE BRUDER ODER DAS HERZ IM MARMELADENGLAS	47
PRÄKELS ALS ICH MIT HITLER SCHNAPS- KIRSCHEN ASS	47
THOMAS THE HATE U GIVE	48
ESSAY EINE HOMAGE AN AUSSER- GEWÖHNLICH NORMALE HELDINNEN	49
ESSAY LESEEMPFEHLUNG: DAS GRUNDGESETZ	50
ESSAY NICHT GRYFFINDOR, BLOSS NICHT GRYFFINDOR!	52

IMPRESSUM	54
------------------	----



FRAUEN

Wissenschaftlerinnen, Autorinnen, Supermodels, Finanzchefinnen, Aktivistinnen, Mütter, Liebhaberinnen, Heldinnen, Feministinnen, Politikerinnen, Künstlerinnen. Frauen können mittlerweile alles sein, was sie wollen. Dieser Fortschritt wurde zum Glück auch schriftlich festgehalten. Das möchten wir in dieser Ausgabe mit unserem Titelthema *Frauen* zelebrieren! *Power Women – Geniale Ideen mutiger Frauen* feiert zum Beispiel die Leistungen und Errungenschaften bedeutsamer Frauen der Geschichte mit einem neuen Blick auf die Gegenwart. Auch den kleinen und großen Herausforderungen sowie Schicksalsschlägen mit denen „normale“ Frauen zu kämpfen haben, widmet sich ein Buch, und zwar *100 Frauen in ihren Briefen an das Leben*. Doch noch sind die Geschlechter nicht gleichberechtigt: Mit der Textsammlung *The future is female!* teilen bekannte Frauen ihre Anekdoten und Erlebnisse zum Thema Feminismus und zeigen, warum er immer noch notwendig ist.



MEG WOLITZER DAS WEIBLICHE PRINZIP

Feministische Lebenslinien

Die junge Greer Kadetsky, intelligent und begabt, aber still und schüchtern, lernt auf dem College bei einem Vortrag die berühmte Frauenrechtlerin Faith Frank kennen. Diese Begegnung beeindruckt die junge Frau, die selbst erste Erfahrungen mit Sexismus und Belästigung gemacht hat, zutiefst und soll von nun an ihr weiteres Denken und Leben bestimmen. Im neuesten Roman der Bestsellerautorin Meg Wolitzer begleiten wir die junge Greer auf ihrem Weg aus dem College ins Berufsleben, durch Erkenntnis- und Sinnfindungsprozesse. Sie blüht auf im Feminismus, hat etwas gefunden, das ihr Kraft gibt und sie inspiriert.

Doch in diesem Roman geht es nicht nur um den Feminismus allein. Vielmehr um die Rolle, die Feminismus und auch Macht im Leben der unterschiedlichsten Menschen gespielt haben. Es geht um Schicksale, weibliche sowie männliche. Wir lernen das Leben, die Wünsche und Hoffnungen der verschiedensten Personen kennen und erhalten tiefe Einblicke. Da sind neben Greer und Faith auch Greers Freund Cory, der intelligente Sohn portugiesischer Einwanderer, die geborene Aktivistin Zee und der umstrittene Milliardär Emmet Shrader.

SEID LAUT!

„Spielte es eine Rolle, dass sie weiblich war? Greer versuchte, ihrer eigenen Weiblichkeit

nicht allzu viel Aufmerksamkeit zu schenken, das würde die Welt für sie übernehmen.“ Beginnend in Greers Collegezeit, mit häufigen Rückblenden in vorherige Jahre oder auch Jahrzehnte, endet der Roman schließlich im Jahr 2019, einer Zeit – von den Feministinnen auch nur als das „große Grauen“ bezeichnet –, in der Präsident Trump nunmehr das dritte Jahr im Amt ist und die Welt sich für

Frauen und andere Randgruppen zunehmend verschlechtert und Hass der Alltag ist, in dem man sich bewegt.

„Aber Frauen haben während der letzten Jahrzehnte so vieles gesagt und getan, und trotzdem sitzen wir wieder in einem Höhlenmenschen-Moment fest. Obwohl es doch eigentlich unsere Zeit sein sollte, oder?“ Wolitzer

zeichnet auf bedachte, mitreißende Art ein Bild des Feminismus und der Gegenwart, von Emanzipation und Machtstreitigkeiten. Doch genauso macht der Roman deutlich, dass jetzt in einer Zeit, in der an den Errungenschaften der modernen Gleichberechtigung gesägt wird, mehr denn je gekämpft werden muss, ohne nach- oder aufzugeben, mit Hoffnung, Wut und Lautstärke.

SVENJA ZEITLER



AUS DEM ENGLISCHEN VON HENNING AHRENS,
DUMONT 2018, 496 SEITEN, 24,00 EURO

NANA EKVTIMISHVILI DAS BIRNENFELD

Ein Internat zwischen Gewalt und dem Gefühl von Heimat

Tbilissi, Kertsch-Straße. Hier steht das Internat aus Nana Ekvimishvili's Roman *Das Birnenfeld* als ein Überbleibsel aus sowjetischen Zeiten, in dem Kinder mit geistiger Einschränkung und auch Waisen leben und unterrichtet werden. Die Straße, benannt nach den Helden von Kertsch, die den im Jahr 1942 von der SS durchgeführten Massenmorden Widerstand leisteten, weist hingegen wenig Heldenhaftes auf. Das Internatsgebäude ist sehr verfallen und Geld für eine Sanierung wird nicht bereitgestellt. Für die Kinder stellt es meist dennoch die einzige Heimat dar. Nicht nur die äußeren Umstände sind aber verheerend, sondern auch der Umgang einiger Lehrer mit ihren Schülern. So sind mehrfache Vergewaltigungen jüngerer Mädchen keine Seltenheit, ein Zustand, der ohne Weiteres hingenommen wird. Lela ist eines dieser Mädchen gewesen. Mit 18 entspricht jedoch sie nicht mehr dem Schema. Allerdings hat sie sich fest vorgenommen, den Sportlehrer zu töten, der sich immer wieder an ihr verging.



schen in Georgien. Besonders die Kinder im Internat haben selten eine Chance, ein besseres Leben zu beginnen. Durch die Protagonistin Lela wird der Leser in ein Leben voller Schmerz und Scham mitgenommen. Lela lässt sich durch das Erlebte aber nicht einschüchtern, sondern wird dadurch stärker und tapfer. Die Autorin zeichnet hier das Bild eines widerstandsfähigen Mädchens, das sich nicht unterkriegen lässt, sondern stattdessen aufsteht und für ihre Sache kämpft. Sie ist sich bewusst, dass sie nie ein Leben im Reichtum führen wird, aber für sie zählt ein Leben, das sie selbst bestimmt und in dem sie frei ist. Nana Ekvimishvili beschreibt dies mit einer ausgesprochenen Nüchternheit, wodurch der Bezug zur Realität des Beschriebenen

keineswegs in Frage gestellt werden kann und einen manchmal auch schwer schlucken lässt.

PATRICIA SCHEUCH

AUFSTEHEN UND KÄMPFEN

Als Filmregisseurin bekannt geworden, beweist Nana Ekvimishvili mit ihrem ersten Roman ein ebenso brillantes Talent. Sie zeigt in diesem Werk unverhüllt das Leben der schwachen und am Rande lebenden Men-



AUS DEM GEORGISCHEN VON EKATERINE TETI
UND JULIA DENG, SUHRKAMP 2018,
221 SEITEN, 16,95 EURO

TARA WESTOVER BEFREIT- WIE BILDUNG MIR DIE WELT ERSCHLOSS

Von den Bergen Idahos nach Cambridge

Tara ist in den Bergen mit sechs Geschwistern und einem mormonischen Vater, der sich auf den bevorstehenden Weltuntergang vorbereitet, aufgewachsen. Sie besuchte bis sie 17 Jahre alt war keine Schule, hatte bis zum 9. Lebensjahr keine Geburtsurkunde und ist generell völlig anders aufgewachsen, als wir es uns vorstellen können. Statt die Schulbank zu drücken, hieß es für sie auf dem Schrottplatz des Vaters mitzuhelfen. In ihrer Biographie *Befreit* beschreibt Tara Westover eindringlich, wie viel sie ihrer Bildung zu verdanken hat. Tara wächst nach den Regeln ihres Vaters auf und kommt nur durch die Theatergruppe mit „anderen“ Menschen in Kontakt. Ihr Bruder ermutigt sie schließlich, den Aufnahmetest für das College zu machen. Monatelang lernt sie heimlich, bringt sich alles selbst bei, und schafft die Aufnahmeprüfung. Am College ist sie überfordert und denkt mehr als einmal daran, einfach wieder nach Hause zu gehen. Ihre Professoren glauben jedoch an sie und erkennen ihr riesiges Potential. So bekommt sie Stipendien für Cambridge und Harvard und promoviert schließlich sogar.

WISSEN IST MACHT

Tara Westover erzählt nicht nur ihre eigene Geschichte, ihre Biographie ist ein Plädoyer für die Bildung. Sie zeigt, wie wichtig es ist, sich seine eigene Meinung bilden zu können

und was für ein Privileg es ist, die Möglichkeit zu haben, sich Wissen anzueignen. Wissen ist Macht: Ohne ihre Bücher und ohne ihr Wissen glaubt Tara alles, was ihr Vater ihr erzählt. Anfangen mit dem nahenden Weltuntergang, über Ereignisse in der Geschichte, die sich völlig anders zugetragen haben als in seinen Erzählungen.

Sie schreibt spannend, fesselnd und mitreißend. Gleichzeitig wirkt ihr Stil sehr sachlich und überlegt und sie klagt ihren Vater in keinsten Weise an. Sie hat akzeptiert, dass ihre Weltanschauungen anders sind als seine. Sie beschreibt den schmerzhaften Prozess der Abnabelung und Entwurzelung, der durch ihre Bildungsreise entstanden ist. Man fühlt als Leser mit ihr, bekommt richtig Gänsehaut

und ist einfach dankbar, dass man die Möglichkeit hat, so viel zu lernen. So erfährt man nicht nur einiges über das Privileg der Bildung, sondern auch über eine Welt, mitten in Amerika, die so nah scheint und doch so fern ist von unserer eigenen. Ein uneingeschränkt empfehlenswertes Buch.

REBECCA HERTLEIN



AUS DEM ENGLISCHEN VON EIKE SCHÖNFELD,
KIEPENHEUER & WITSCH 2018, 448 SEITEN,
19,99 EURO

ADRIENNE YOUNG **DAS HERZ DER KÄMPFERIN**

Zwischen Gefechten, Glaube und Gefühlen

Ehre vor Leben“ lautet das Motto, das der 17-jährigen Eelyn schon von Kindesbeinen an von ihrem Wikinger-Clan eingetrichtert worden ist. In den Schlachten, in denen sie als Aska zu Ehren ihres Gottes gegen die verfeindeten Riki kämpft, ist sie bereit, ihr Leben für ihre Familie zu opfern. Doch während eines solchen Gefechts sieht sie ihren totgeglaubten Bruder wieder – auf der Seite des Gegners. Als Eelyn dem Verrat nachgehen will, merkt sie allerdings bald, dass ihre Welt nicht so einfach in Gut und Böse zu unterteilen ist, wie sie bisher angenommen hatte. Um ihr Volk zu retten, wird sie nicht nur ihre Überzeugungen hinterfragen müssen, sondern ihre gesamte Weltordnung.

STARKE FRAU TROTZ SCHWÄCHEN?

In ihrem Debütroman überzeugt Adrienne Young vom ersten Satz an durch ihren Schreibstil, der eine Atmosphäre erzeugt, von der man sich nicht mehr losreißen kann. Die Geschichte beginnt mitten im Kampf, was dafür sorgt, dass das Interesse des Lesers sofort geweckt ist, aber den Nachteil hat, dass erst einmal ein paar Seiten vergehen müssen, bevor man das Geschehen auch versteht.

Im Laufe der Geschichte muss die Protagonistin viele Hürden überwinden, aber sie lässt sich sowohl von physischen als auch von psychischen Verletzungen nicht unter-

kriegen. Trotz ihrer Kämpfernatur kann sie sich ihre Schwächen eingestehen, wenn die Situation es erfordert. Eelyn ist der Beweis dafür, dass Tapferkeit nicht gleich Sturheit bedeutet und dass selbst starke Frauen ab und an Hilfe brauchen dürfen. Auch die übrigen Figuren sind durchaus komplexe Charaktere, denen ein wenig Diversität allerdings nicht geschadet hätte.

Erfrischend ist, dass die Liebesgeschichte den eigentlichen Konflikt der Handlung nicht in den Hintergrund stellt. Obwohl die Beziehung größtenteils sehr ausgeglichen ist, schafft die Autorin es leider nicht, vollständig auf das Klischee des Helden, der zur Rettung des Mädchens eilen muss, zu verzichten.

Nichtsdestotrotz bietet *Das Herz der Kämpferin* mit einem originellen Konzept und Setting eine willkommene Abwechslung zum restlichen Jugendbuchmarkt. Und wer die Wikinger-Welt danach in sein (Kämpfer)Herz geschlossen hat, kann sich Ende des Jahres auf ein neues Werk von Adrienne Young freuen.

ALICIA FUCHS



AUS DEM AMERIKANISCHEN VON SYLVIA BIEKER UND HENRIETTE ZELTNER, HARPERCOLLINS GERMANY 2018, 320 SEITEN, 16,99 EURO

SONYA KRAUS BAUSTELLE BLÖDMANN – UND HEUTE BRINGE ICH IHN UM

Eine Anleitung für die Liebe

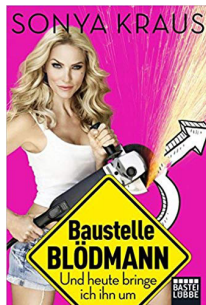
Wie sähe die Welt ohne Männer aus? Keine Kriege, keine Verbrechen und lauter glückliche, dicke Frauen“ – das ist eine Denkweise der Autorin Sonja Kraus. *Baustelle Blödmann – Und heute bringe ich ihn um* ist eine Art humoristischer Beziehungsratgeber für Frauen. Sie berichtet von ihren intimen Anekdoten und gleichzeitig bringt sie daraus geschlussfolgerte Ratschläge dem Rezipienten näher. Sie modelte früh selbst und kam über das „Glücksrad“ zum Fernsehen. So ergatterte sie mit ihrem gesprächigen und frechen Wesen einige Moderationen wie die der Clipshow *talk, talk, talk* oder die Heimwerkersendung *Do It Yourself – S.O.S.* Seit über zwanzig Jahren ist sie mit ihrem Lebensgefährten und Vater ihrer beiden Söhne zusammen.

Das Buch untergliedert sich in fünf Kapitel: Von der Phase der jugendlichen Verliebtheit, über die feste Beziehung, bis zum gemeinsamen Zusammenzug und den

späteren Kindern berichtet Kraus mit Tricks, wie man sich als Frau am Besten verhält, um den angebeteten „Blödmann“ von sich zu überzeugen. Naturwissenschaftliche sowie psychologische Recherchen untermauern ihre Berichte, wie auch passend selektierte Zitate. Ein Quiz mit aufschlussreicher Auswertung gibt dem Leser abrundend ein Feedback, welchen Partner man sich in die Beziehung holen sollte. Ich persönlich be-

nötigte einige Seiten, um mich auf die direkte und unverblühte Schreibweise von Kraus einzulassen. Da sie aber ebenfalls mit Witz und intelligentem Charme argumentiert, macht es Spaß am Lesen dranzubleiben und zu erfahren, was sich noch alles hinter dem Phänomen Mann verbirgt.

ANNA BREUNINGER



BASTEI LÜBBE 2018, 427 SEITEN, 11,00 EURO

ANZEIGE



Gute Bücher gibts bei Herrn Heilmann!

und außerdem gibts da noch:

- gute Beratung
- Bücherbestellung bis zum nächsten Tag
- freie Lieferung in der Innenstadt
- Herrn Heilmann
- warmer Leseplatz an der Heizung

Buchhandlung
Herr Heilmann - Gute Bücher
Karolinenstr. 22
96049 Bamberg

Tel: 0951 - 18 30 60 98
Mail: info@herrheilmann.de
www.facebook.com/herrheilmann

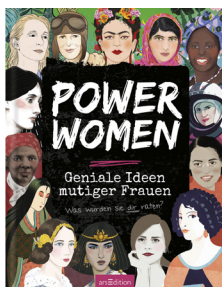


KAY WOODWARD **POWER WOMEN – GENIALE IDEEN MUTIGER FRAUEN**

WhatsApp mit Katharina der Großen

Das junge Menschen in den Jahren des Heranwachsens oft in eine Identitätskrise geraten und nach Vorbildern suchen, hat sich im Lauf der Menschheitsgeschichte nie geändert. Auch viele Mädchen suchen in dieser Zeit zwischen Schulstress und Konflikten mit Familien und Freunden oft Vorbilder, die ihnen Orientierung geben. Genau das verspricht *Power Women* von Kay Woodward, die in ihrem Buch *Geniale Ideen mutiger Frauen* präsentiert. Mit 25 kurzen Portraits begeben wir uns auf eine Zeitreise von Kleopatra zu Emma Watson oder Malala Yousafzai. Auf jeweils vier Seiten wird mit Text, Zitaten und bunten Illustrationen eine knappe und informative Biografie geboten, leicht verständlich für heranwachsende Mädchen. Der besondere Clou ist außerdem, dass bei jeder der Frauen eine Frage gestellt wird mit der Überschrift „Was würde sie tun?“ Dabei handelt es sich um typische Probleme eines Mädchens in der Pubertät: Sorgen in der Schule, Konflikte mit den Eltern, blöde Zicken im Freundeskreis. Das Buch gibt Antwort, wie Jane Goodall, Rosa Parks oder Michelle Obama darauf reagieren würden.

Ausdrücken wie „So genau kann man das nicht sagen“. Natürlich ist es eigentlich unmöglich sich zu überlegen, wie Katharina die Große auf fiese WhatsApp-Lästereien reagieren würde. Das, was über den Charakter der historischen Frauen bekannt ist, wird so umgedeutet, dass die Antwort möglichst klug, lehrreich und für eine Umsetzung im echten Leben leider oft zu einfach gedacht ist.



Das eigentlich Auszeichnende an diesem kurzweiligen Buch ist die kluge Zusammensetzung der einzelnen Portraits. Vorgestellt werden größtenteils Frauen, die eine Berufung ausüben, die teilweise bis heute eher Männern vorbehalten scheint. Wir lesen von Astronautinnen, professionellen Schachspielerinnen, Pilotinnen, Bergsteigerinnen und vielen historischen Frauen, die man neu kennenlernt. Diese Zusammensetzung inspiriert junge Mädchen wohl mehr, als die leider recht naiven Lösungsversuche ihrer Probleme durch die Autorin.

Am Schluss gibt es sogar noch einen Persönlichkeitstest, welcher der Frauen man ähnelt. Bei mir war es Virginia Woolf. (Anderes hätte ich auch nicht erwartet).

INSPIRATION FÜR ALLE

FLORIAN GROBBEL

Und da liegt eigentlich auch ein Schwachpunkt des Buches. Die Antworten der jeweiligen Fragen trafen nur so vor Konjunktiv und



AUS DEM ENGLISCHEN VON ANDREAS JÄGER,
ARSEDITION 2018, 112 SEITEN, 16,00 EURO

PAOLO COGNETTI **SOFIA TRÄGT IMMER SCHWARZ**

Warum trägt Sofia immer schwarz?

Spoilerwarnung: Eine klare Antwort auf diese brennende Frage liefert uns Paolo Cognetti in *Sofia trägt immer schwarz* nicht. Stattdessen legt er uns einen melancholischen Roman vor, der in vielen Momentaufnahmen in das rebellische und zugleich zerbrechliche Herz Sofias blicken lässt. Undurchsichtig ist ihr Innenleben auf jeden Fall: Sofia ist wild, unberechenbar, launisch und pocht immer darauf, sich gegen irgendwen oder irgendetwas aufzulehnen. Wie man sich aber bereits denken kann, lauert hinter dieser aufsässigen Fassade ein fragiles, sensibles Mädchen, das gar nicht so einfach zurechtkommt in dieser Welt.

CHAOS IM KOPF

Das wird spätestens deutlich, als Sofia in ihrer frühen Jugend versucht, sich das Leben zu nehmen und schließlich in einer Klinik landet. Ihre Tante Marta nimmt sich darauf ihrer an. Sie ist in der Klinik diejenige, die sie zum Lachen bringt und danach Sofia bei sich aufnimmt, da sie es in ihrem Elternhaus nicht mehr aushält. Doch dieser Lichtblick ändert ihr Leben nicht komplett. Sie bleibt stets unberechenbar und hin- und hergerissen in allem, was sie tut. Nur ein Ziel verfolgt sie einigermaßen konsequent: Sie will Schauspielerin werden. So verschlägt es sie an viele unterschiedliche Orte in ihrem Leben und zu zahlreichen Freunden und Liebhabern.

TRUBEL IM HERZ

Aber nicht nur Sofia begleiten wir in den lichten und dunklen Momenten ihres Lebens. Neben ihr lernen wir unter anderem auch ihre Eltern Roberto und Rossana kennen, deren Ehe vor allem dank Rossanas Depressionen zum Karussell wird. Außerdem gibt es die schon erwähnte Tante Marta, die durch ihre linksradikale Vergangenheit schon einigen Trubel erlebt hat.

Auch wenn das Lesen dieses Buches an manchen Stellen sehr traurig macht, zeugt der Kummer, den man erfährt, nur von der Qualität des Buches. Beiläufig erfährt man etwas über die Lebensrealität im Italien der 80er und 90er Jahre. Die Schicksale der verschiedenen gezeigten Menschen ver-

weben sich und ergeben ein stimmiges Gesamtbild, das melancholisch, aber irgendwie auch schön ist.

SOPHIA KLOPF



AUS DEM ITALIENISCHEN VON CHRISTIANE BURKHARDT, PENGUIN 2018, 240 SEITEN, 18,00 EURO

ANNETTE HESS DEUTSCHES HAUS

„Lass doch die alten Zeiten ruhen.“

Deutschland in den Sechzigerjahren: Eva Bruhns, eine junge Dolmetscherin für Polnisch, stammt aus einer gutbürgerlichen Familie. Sie hat zwei Geschwister: einen kleinen Bruder namens Stefan und ihre große Schwester Annegret, die als Krankenschwester auf einer Säuglingsstation arbeitet. Ihre Eltern betreiben eine kleine Wirtschaft. Evas Leben scheint perfekt – sie ist berufstätig und durch die frische Verlobung mit dem vermögenden Jürgen Schoormann, den sie bei einem vorweihnachtlichen Familienesen ihren Eltern vorstellen möchte, ist ihr der gesellschaftliche Aufstieg gewiss. Doch während dieses Essens erhält sie einen Anruf von ihrem Chef, der sie bittet, die Aussage eines KZ-Überlebenden ins Deutsche zu übersetzen.

Ihre Familie und besonders Jürgen möchten dies aus bis dato fadenscheinigen Gründen verhindern, doch Eva setzt sich durch, nimmt den Job an und wird daraufhin auch als Dolmetscherin für den gesamten Frankfurter Auschwitzprozess engagiert, nichts ahnend, dass die Gräueltaten der NS-Zeit auch mit ihrer eigenen Familiengeschichte eng verwoben sind und dieser Prozess ihr Leben für immer verändern wird.

56/59 produzierte, begibt sich nun mit *Deutsches Haus* unter die Romanautoren. Dabei hat sie mit Eva Bruhns eine großartige Protagonistin erschaffen, die sich mit den Verbrechen im Dritten Reich auseinandersetzt, den ehemaligen Häftlingen eine Stimme gibt und dabei gegen das große Schweigen und die Verdrängung ankämpft. Hess nimmt sich eindringlich und gleichzeitig verständlich

dem großen Thema der Schuld an, die ein ganzes Land auf sich geladen hat und dem Umgang und die Aufarbeitung der Nachgeborenen damit. Um Geschichte zu erklären, personifiziert sie diese in den Romanfiguren. Durch die Verstrickungen der Familie Bruhns mit den Verbrechen wird die Geschichte dramatisch und spannend. Die Figuren erhalten eine

große charakterliche Tiefe, da sie sich mit der Frage „Habe ich es gewusst?“ auseinandersetzen müssen. Es ist ein großartiger Roman mit authentischen Charakteren und bildhafter Sprache, der nicht nur die Sechzigerjahre wieder zum Leben erweckt, sondern auch den Holocaust, das Schweigen und Verdrängen sowie eine Emanzipationsgeschichte in den Mittelpunkt rückt.



GESCHICHTE IN GESCHICHTE

KIMBERLEY WEGNER

Die Drehbuchautorin Annette Hess, die TV-Serien wie *Weissensee* oder *Ku' Damm*



ULLSTEIN 2018, 365 SEITEN, 20,00 EURO

BECK DOREY-STEIN **GOOD MORNING, MR. PRESIDENT!**

Die Obama-Administration aus der Sicht einer Frau

Die US-Amerikanerin Beck Dorey-Stein schildert in ihrem ersten Werk ihre Jahre im Weißen Haus, während derer sie unter Barack Obama als Stenographin tätig war. Wer jetzt allerdings denkt, dass es sich bei *Good Morning, Mr. President!* um eine weitere Abhandlung von Obamas Person und Politik handelt, der irrt. Denn der einst mächtigste Mann der Welt spielt hier tatsächlich nur eine untergeordnete Rolle.

DURCH ZUFALL INS WHITE HOUSE

Der Job selbst war für Beck ein Glücksfall. Frustriert und unzufrieden mit ihrem alten Leben bewirbt sie sich auf einen Schreibjob, der auf *Craigslist* ausgeschrieben war, ohne zu wissen, dass sie bald im berühmtesten Haus der Welt ein- und ausgehen wird. Durch ihren neuen Job dreht sich Becks Leben um 180 Grad: Sie hat bald einen festen Platz in der Air Force One und reist um die Welt, ist bei nicht-öffentlichen Gesprächen Obamas anwesend und fällt auf die Späße des Vizepräsidenten herein. Trotz des Haifischbeckens karrieregeiler D.C.-Zombies gewinnt sie Freunde fürs Leben und verliebt sich sogar. Diese Romanze mit einem engen Mitarbeiter Obamas ist einer der Haupte Erzählstränge des Buchs. Auch Becks aufkommender Frust darüber, nur Gedanken anderer abzutippen, anstatt selbst zu schreiben, ist ein großes Thema.

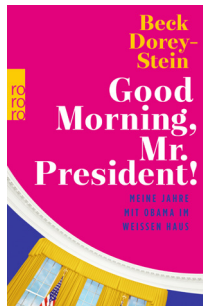
AUTOBIOGRAPHIE EINER STENOGRAPHIN

Anders als man es vielleicht erwarten würde, handelt sich das Buch nicht an den Ereignissen, die für die Weltgeschichte von Bedeutung waren, entlang. Vielmehr erzählt Dorey-Stein ihre eigene Lebensgeschichte, die eben zufällig auch im Weißen Haus stattfand. Ihr Hauptaugenmerk liegt dabei auf ihren

persönlichen Verbindungen und ihrer eigenen Entwicklung, nicht auf Obama. Doch immer wenn sie vom Präsidenten erzählt, tut sie das mit einer schier greifbaren Euphorie und Bewunderung für den Menschen Barack Obama, nicht den Machthaber. Becks Erzählweise ist flüssig, sie schafft es den Leser immer wieder zum Schmunzeln zu bringen und zeigt das poli-

tische Washington von einer sehr menschlichen Seite. Es ging mir mit *Good Morning, Mr. President!* so wie mit der Regierungszeit Obamas – man weiß, dass es irgendwann vorbei ist, aber man möchte das Ende dann doch nicht wahrhaben.

FRANZISKA SCHLEICHER



AUS DEM ENGLISCHEN VON SABINE LÄNGSFELD,
ROWOHLT TASCHENBUCH 2018, 480 SEITEN,
12,99 EURO

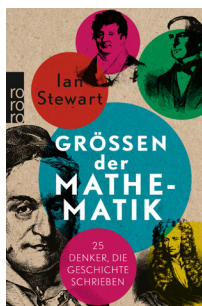
IAN STEWART GRÖSSEN DER MATHEMATIK

Wie tickt eigentlich ein Mathe-Genie?

Ja, wie tickt es? Dieser Frage kann man mit dem Buch *Größen der Mathematik* von Ian Stewart auf den Grund gehen, genauer in 25 Biographien von Archimedes bis William Paul Thurston. Manche waren jung, manche älter, manche aus gebildeten Familien, manche lernten im Selbststudium, manche waren eigentlich gar keine Mathematiker, manche wurden für verrückt gehalten und einige wenige waren Frauen. Allen gemeinsam ist wohl der Drang nach neuen Erkenntnissen, ein scharfer Verstand sowie eine gewisse Besessenheit von Mathematik. Diese Lektüre bildet, sowohl was die spannenden Lebensgeschichten der Einzelpersonen angeht als auch die bahnbrechenden Erkenntnisse eben dieser. Kritisch zu sehen ist allerdings, dass der Autor die teilweise recht komplexen Sachverhalte relativ kurz und knapp beschreibt.

Ein tieferes Verständnis der Mathematik ist somit nur mit einigen Vorkenntnissen möglich. Dafür ist das Buch aber wohl auch nicht gedacht. Insgesamt ist es eine gelungene Würdigung einiger Mathematikpioniere und ein erster Einstieg in die faszinierende Welt mathematischer Gesetzmäßigkeiten.

HANNAH DEININGER



AUS DEM ENGLISCHEN VON MONIKA NIEHAUS
UND BERND SCHUH, ROWOHLT 2018, 480 SEI-
TEN, 12,00 EURO

ANZEIGE

Brillen verändern Sichtweisen



Metzger



Künstler



PTIK
in der Austraße

96047 BAMBERG TEL 0951 / 20 81 500

SCARLETT CURTIS (HRSG.) THE FUTURE IS FEMALE!

Finde deinen Feminismus!

Ist doch eigentlich ganz simpel: Wir wollen einfach nur gleichbehandelt werden.“ So einfach könnte man die Essenz des Feminismus zusammenfassen. Warum also wird darüber immer noch so viel gestritten und diskutiert? Feminismus ist heute genauso wichtig wie zuvor und wir brauchen ihn momentan mehr denn je. Diese Motivation steckt hinter dem Sammelwerk der Herausgeberin und Aktivistin Scarlett Curtis. Gemeinsam mit über 50 anderen Frauen und Mädchen, alles Feministinnen auf ihre eigene Art, hat sie das Werk *The future is female!* herausgebracht. Darin erzählen Frauen, was Feminismus für sie bedeutet und wie man selbst feministisch handeln und aktiv werden kann. Was dabei vor allem heraussticht, ist, wie vielseitig Feminismus sein kann, dass es hier kein richtig und falsch gibt, sondern jeder für sich entscheiden kann, wie Feminismus für einen selbst aussieht.

Dieses Werk schafft es, einen emotionalen wie durchdachten Eindruck von den vielen unterschiedlichen Facetten des Feminismus zu vermitteln. Angesprochen ist hierbei jeder, der sich über dieses Thema informieren möchte und seinen eigenen Feminismus finden will – unabhängig von Alter, Hautfarbe und sogar Geschlecht. Denn Feminismus sollte jeden etwas angehen – er grenzt nicht aus, er verbindet!

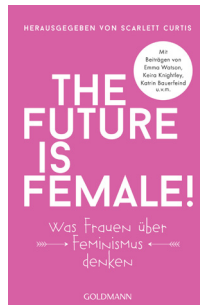
„FÜR MICH BEDEUTET FEMINISMUS, DASS ICH ETWAS WERT BIN.“

„Der Fortschritt ist kein automatisches Update. Er muss immer wieder aufs Neue erkämpft werden. Von allen. Egal wie.“ Viele starke und bekannte Frauen, von Hollywood-Schauspielerinnen über Social Media-Ikonen bis hin zu Unternehmerinnen,

Aktivistinnen und Jugendbotschafterinnen, erzählen von ihrer individuellen Auffassung von Feminismus, was sie geprägt und bewegt hat, was sie gelernt haben – über Karriere, Perioden, intersektionalen Feminismus, Vulven und Co.

Dieses Buch hat mir Wut in den Bauch gezaubert, Selbstbewusstsein und Tatendrang in den Kopf

und Tränen in die Augen. Man kann mit diesen einzigartigen und starken Frauen lachen, weinen, grübeln und schimpfen. Es ist intelligent, witzig und vor allem: wichtig. Denn eines sollten wir uns merken, besonders in einer Zeit in der Feministinnen beschimpft und belächelt werden und die Fortschritte der letzten Jahrzehnte wieder auf dem Spiel zu stehen scheinen: „Weil ich ein Mädchen bin“ sollte keine Ausrede sein, sondern ein Schlachtruf!“



SVENJA ZEITLER

AUS DEM ENGLISCHEN VON ANTJE ALTHANS, KATRIN HARLASS, ELKE LINK, KRISTIN LOHMANN, JOHANNA OTT UND SOPHIE ZEITZ, GOLDMANN 2018, 416 SEITEN, 12,00 EURO



VERENA NICKL, INA NORDMANN (HRSG.) 100 FRAUEN SCHREIBEN BRIEFE AN DAS LEBEN

„Liebes Leben“

Mit *100 Frauen schreiben Briefe an das Leben* haben Verena Nickl und Ina Nordmann ein außergewöhnliches Buchprojekt geschaffen. Sie wollten ein Buch herausbringen, in dem die verschiedensten Frauen – Mütter, Töchter, Großmütter, Autorinnen, Designerinnen und Frauen wie du und ich – von ihren Sorgen, Erkrankungen, von Glück, Liebe, Familie, Hoffnung und Leid – kurzum von ihrem Leben berichten mit all seinen Höhen und Tiefen. Die beiden hatten die Intention, anderen Frauen Mut zu schenken, sich nicht zu verbiegen, ihnen zu zeigen, wie man mit Schicksalsschlägen umgehen kann und dass sich das Kämpfen lohnt. So starteten sie einen Aufruf in den Social Media und innerhalb kürzester Zeit fanden sie 100 Frauen, die 100 Briefe aus ihrer Sicht an das Leben schrieben. Das großartige an diesem Projekt ist, dass mit dem Erlös ein Frauenhaus im Raum Münster unterstützt wird. Die Briefe sind dabei so unterschiedlich wie die Frauen selbst.

Es gibt Liebesgeschichten, wie die von Petra, die von ihrer großen Liebe erzählt, vom ersten Kennenlernen im Urlaub mit 13 Jahren, wie sie sich verliebte, sich Sommer für Sommer dort wiedersahen, bis sie das Leben auseinanderbrachte, nur um sie nach 26 Jahren, durch einen Zufall wieder zusammenzuführen und ihnen ihr Happy End zu schenken. Oder traurige Geschichten, wie die von Neele, die die Frage an ihr Leben

stellt, die uns alle beschäftigt „Wieso?“. Geschichten von Frauen wie Emily, die den Mut hatte, alles hinter sich zu lassen und ganz neu anzufangen. Susan, deren Sohn mit einem Herzfehler geboren wurde, die von ihrer Hilflosigkeit, dem langen Leidensweg und ihrem Schmerz erzählt, von der Ungerechtigkeit des Lebens, aber auch davon, dass man an Extremsituationen wachsen kann.



Verena Nickl und Ina Nordmann (Hrsg.)

Diese Briefe berühren auf so unterschiedliche Art und Weise: Sie behandeln die vielfältigsten Themen; sind individuell, regen zum Nachdenken an, frustrieren einen aber auch oft, weil man am liebsten schreien will über die Ungerechtigkeit des Lebens – denn natürlich hat nicht jeder Brief, jedes Leben ein Happy End.

Doch sie bringen einen auch zum Lachen, schenken Mut und Hoffnung und erlauben uns einen kleinen Einblick in das Leben dieser unglaublichen, kämpferischen Frauen. Oft holpern die Briefe stilistisch und sprachlich, doch gerade dieser Mangel an Perfektion macht die Briefe auch so authentisch. Ich bin sehr froh, dieses Buch gelesen zu haben und habe jetzt selbst große Lust einen Brief an mein Leben zu verfassen.

KIMBERLEY WEGNER



BOOKS ON DEMAND 2018, 292 SEITEN,
11,95 EURO

JENNIFER EGAN **MANHATTAN BEACH**

„Die See, die See“

Für die Familie Kerrigan spielt der Ozean eine entscheidende Rolle in ihrem Leben. Lydia liebt das Meer, weil sie in Wellen denkt und sie hasst es, weil sie es durch ihre Behinderung nicht berühren kann. Ihre große Schwester Anna liebt das Meer, weil es in einer ihrer schönsten Kindheitserinnerungen mitspielte und sie verabscheut es, weil es das Letzte war, was ihre kleine Schwester und ihr Vater je sahen. Dexter Styles liebt das Meer, weil es ihm beigebracht hat, was im Leben wirklich wichtig ist und hasst es, weil es ihn genau davon abhält.

Dieser Roman spielt in den dreißiger und vierziger Jahren in New York City und erzählt die Geschichte der Familien Kerrigan und Styles. Im Angesicht der Weltwirtschaftskrise muss Annas Vater Eddie für die Gangster New Yorks Botengänge erledigen, während sich die Mutter um die kleine Schwester kümmert. Seit ihr Vater verschwunden ist, kümmert sich Anna allein um Lydia. In der Zeit des zweiten Weltkriegs nimmt sie eine Arbeit als Taucherin an, um in der Werft New Yorks Kriegsschiffe zu reparieren. Taucher ist in den 40er Jahren ein Männerberuf, aber Anna beißt sich durch die anzüglichen Bemerkungen und das unsichere Starren. Außerdem hofft sie so ihren Vater zu finden. Mitten in diesem Umfeld lernt sie Dexter Styles kennen: Ein Mann, für den Ed die Kerrigan Botengänge im Dienst der Mafia

erledigt hat und der mehr weiß, als er vorgibt.

SEHNSUCHT NACH DER SEE

Manhattan Beach von Jennifer Egan ist ein Buch, welches von Verrat und Familie handelt. Jede Person ist so vielschichtig, dass man sie einige Seiten erst sympathisch findet

und später das Buch vor Ekel wegwerfen möchte. Es ist eines der tausenden Bücher, die in der Zeit des Zweiten Weltkrieges spielen, aber durch Anna bekommt man einen neuen Blick auf den Alltag der kleinen Leute. Zwar gab es Anfang der 1940er keine Taucherinnen in New York, aber es ist eine schöne Abwandlung der Geschichte und wie man sich als Frau

durchbeißen musste. Eine nette Abwechslung zu Annas kämpferischen Persönlichkeit sind auch ihre Freundinnen, die das Ganze dann wieder in Relation zu den wirklichen Gegebenheiten dieser Zeit setzen. Ein Buch, in dem man das Rauschen des Wassers und des Alkohols so spürt, als wäre man selbst dabei gewesen.

THERESA PAUSENBERGER



AUS DEM ENGLISCHEN VON HENNING AHRENS,
FISCHER 2018, 496 SEITEN, 22,00 EURO

LAURA SEBASTIAN **ASH PRINCESS**

„Ich bin Lady Thora, Prinzessin aus der Asche“

Viel zu oft gleichen die Protagonistinnen in Fantasy-Jugendbüchern hilflosen Püppchen, die auf ihren Helden warten, um sich schließlich von diesem abhängig zu machen. Nicht jedoch Theodosia. Sie nimmt ihr Schicksal selbst in die Hand.

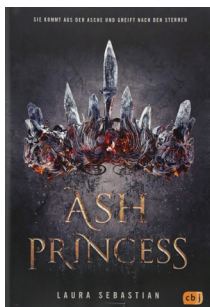
Ash Princess bildet den Auftakt einer Jugendfantasy-Reihe von Laura Sebastian und erzählt die Geschichte von Theodosia, der Prinzessin von Astrea. Seit 10 Jahren wird Theo durch den Kaiser der Kalovaxianer am Hof festgehalten. Er nahm ihr alles – ihre Mutter, ihr Land, ihren Namen – und machte sie zu Lady Thora, der Prinzessin aus der Asche. Lange Zeit war sie ein Nichts, seine persönliche Schachfigur und gab sich allen Demütigungen hin. Gebrochen und verängstigt dachte sie nicht auch nur daran, sich gegen ihn aufzulehnen. Bis zu einer letzten Tat, die Theo umdenken lässt. Sie begreift, dass ihr Leben so nicht weitergehen kann. Sie will nicht länger ein Spielzeug sein, sondern kämpfen. Für sich selbst, vor allem aber auch für ihr Land, denn sie ist dazu bestimmt, Königin von Astrea zu werden. Über den Kronprinzen will sie an den Kaiser gelangen. Ihr Plan scheint perfekt, wären da nicht ihre Gefühle, die sie einmischen...

mer stärker. Schnell merkt sie, dass sie ihre Fähigkeiten, die sie sich während der Jahre am Hof des Kaisers angewöhnt hat – sich zu verstellen, nicht aufzufallen – auch zu ihrem Vorteil nutzen kann. Sie wächst über sich hinaus und lernt an sich und ihr Vorhaben zu glauben. Ihre Charakterentwicklung ist eine große und doch wirkt sie an keiner Stelle unrealistisch. Sebastian beschreibt sie logisch

und nachvollziehbar. Bemerkenswert ist auch das World Building. Die Autorin hat eine düstere Welt geschaffen, die neugierig auf die kommenden Teile macht. Die Geschichte zieht den Leser in ihren Bann, ist letztlich aber nichts, was nicht schon da gewesen wäre. Mit einer verwaisten Prinzessin als Protagonistin und einer Dreiecks-Liebesgeschichte, die sich

im Hintergrund abspielt, erinnert *Ash Princess* stark an andere Bücher des Genres, wie beispielsweise *Die Rote Königin* von Victoria Aveyard. Trotzdem ist *Ash Princess* absolut lesenswert!

REBEKKA BARTA



EIN FUNKEN HOFFNUNG

Während Theo anfangs gebrochen wirkt, so wird sie im Verlauf der Geschichte im-



AUS DEM AMERIKANISCHEN ENGLISCH VON
DAGMAR SCHMITZ, CBJ 2018, 512 SEITEN,
20,00 EURO



BELLETRISTIK & CO

Der Beginn des Semesters ist immer spannend, weil zu diesem Zeitpunkt noch keiner so genau weiß, wie sich unsere Rubrik *Belletristik & Co.* zusammensetzen wird. Doch rückblickend kann man sagen, dass alle auf den folgenden Seiten präsentierten Bücher im vergangenen Jahr 2018 erschienen sind und erstaunlich gut ihr Jahr repräsentieren, sodass man auch bei späterer Lektüre dieser Ausgabe diesen leisen Nachhall von 2018 verspürt. Viel politische Bewegung haben wir mit Yuval Noah Hararis *21 Lektionen für das 21. Jahrhundert* und Bob Woodwards *Furcht: Trump im weißen Haus*. Auch wichtige Erinnerungen prägten das Jahr wie der 100. Geburtstag von Helmut Schmidt. Und man kann auch nicht leugnen, dass 2018 auch ein bisschen verrückt war, wenn sogar der Boss Kollegah ein Buch veröffentlicht und Rapper plötzlich Kochbücher schreiben. Doch egal wie bewegt 2018 war, auch dieses Jahr endetete mit dem Weihnachtsfest, welches wir mit dem neuesten Buch von Walter Moers auf der Lindwurmfeite feierten. Viel Spaß beim Lesen!

TIMUR VERMES **DIE HUNGRIGEN UND DIE SATTEN**

Fiasko und Geniestreich liegen nah beieinander

Timur Vermes liefert nach *Er ist wieder da* mit *Die Hungrigen und die Satten* einen weiteren bitterbösen Satireroman ab, in dem Europa seine Grenzen geschlossen hat und sich vor der Sahara das größte Flüchtlingscamp der Welt bildet. Um aus Elend und Hoffnungslosigkeit Profit zu schlagen, schickt ein deutscher TV-Sender ein Fernseh-team für eine Reality-Dokusoap ins Camp. Nur passiert etwas Ungeplantes: Das TV-Sternchen, ihr Fernseh-team und 15 000 Flüchtlinge machen sich zu Fuß auf den Weg nach Deutschland – und kommen dort an. Vermes erzählt beunruhigend realistisch aus der Perspektive der beteiligten Reporter, Stars, Flüchtlinge, Medienmogule sowie Minister.

IST DAS SATIRE ODER EIN SCHLECHTES BUCH?

Der Roman scheitert allerdings an dem, was vielen Büchern mit großem Umfang (500 Seiten) nicht gelingt: einen durchgängigen Spannungsbogen aufzubauen. Bis die Handlung endlich beginnt, dauert es ganze 200 Seiten. Und die sind so schlimm, dass ich mich nur wegen dieser Rezension durchgequält habe. Denken Sie sich irgendein Klischee aus und Sie werden es hier wiederfinden, wie z.B. die ekelhafte Beziehung zwischen dem Staatssekretär und seinem Freund, unendlich naive Flüchtlinge, eine un-

erträglich dumme Assistentin, usw.

GUT DING WILL WEILE HABEN

Es ist eine Qual, die nur durch die geniale zweite Hälfte kompensiert wird. Sobald die Handlung Fahrt aufnimmt und die Charaktere an Tiefe gewinnen, fesselt der Roman bis zur letzten Seite. Die Zuneigung der Figuren

zueinander, die sie trotz ihrer Flüggekämpfe behalten, zusammen mit ihrem Ringen um die am wenigsten schlimme Lösung, haben mich mitfühlen lassen. Man wird gezwungen, sich die Brille der Beteiligten aufzusetzen und erkennt, dass es die Einteilung in Gute und Böse, die wir heute so gerne bemühen, nicht gibt. Jeder versucht, die Situation gemäß seines Welt-

bildes bestmöglich zu lösen und all diese Lösungsansätze sind brilliant und schlüssig – leider absolut unvereinbar. Selten habe ich so lebendige Kritik am Zeitgeist der Extreme gesehen. Meine Empfehlung ist deshalb: Wenn Sie ein gutes Buch lesen möchte, greifen Sie zu – aber überspringen Sie die ersten 200 Seiten.

ANNA BRODMANN



EICHBORN 2018, 509 SEITEN, 22,00 EURO

ALEX CAPUS KÖNIGSKINDER

So oder so ist das Leben

Es fängt gerade an zu schneien als Tina und Max in ihrem Toyota Corolla den Anfang der Passstraße erreichen.“ So beginnt Alex Capus seinen Roman *Königskinder*. Kleine, feine Schneeflocken sind es und so beschließen die beiden ihre Reise fortzusetzen. Der Schneefall aber wird immer stärker, schließlich bleibt das Auto mitsamt seinen Insassen im Schnee stecken. Es ist neun Uhr abends.

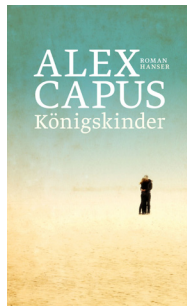
Der nächste Schneepflug kommt erst am nächsten Morgen vorbei und um sich die Zeit zu vertreiben, beginnt Max Tina eine Geschichte zu erzählen. Eine wahre Geschichte. Sie handelt von Jakob und auch ein bisschen von Marie, der Bauerntochter, in die Jakob sich eines Tages verliebt. Der reiche Bauer hat sich natürlich jemand Besseren für seine Tochter vorgestellt als diesen dahergelaufenen, seltsamen Kuhhirten. Jakob akzeptiert zunächst die Entscheidung des Bauern und macht sich auf zum Militär. Nach einigen Irrungen und Wirrungen können Jakob und Marie – auch Dank der Schwester von Ludwig dem XVI. – endlich ihr Leben teilen. „Die jungen Leute von heute sind doch ein stures Pack“, wird sich Maries Vater gegen Ende des Buches denken und seine Marie doch noch hergeben.

Tina, die sich vor allem durch heftige Diskussionen über meist eher irrelevante Inhalte auszeichnen. Was im normalen Leben eher nervt, ist in diesem Fall mit Abstand betrachtbar und dadurch recht amüsant. Die Figur des Jakob beeindruckt immer wieder, durch handwerkliches Geschick, gute Menschenkenntnis und zielsicheres Einschätzen von Situationen. Aber vor allem durch eine

fast stoisch wirkende Ruhe und Gelassenheit, mit der er die Dinge annimmt, die das Leben an ihn heranträgt. Auch wenn ihn das erstmal weiter weg von seiner Marie bringt. Von dieser Art sein „Schicksal“ anzunehmen, kann man sich wirklich eine Scheibe abschneiden.

Insgesamt ist der Roman mit knapp 180 Seiten sehr kurzweilig und lässt sich schnell „verschlingen“. Manchmal stören im Erzählfluss jedoch die Einwüfe von Tina, welche die spannende Geschichte immer wieder unterbrechen.

HANNAH DEININGER



EIN BISSCHEN GELASSENHEIT SCHADET NIE

Beginnend in der heutigen Zeit macht der Leser Bekanntschaft mit dem Paar Max und



CARL HANSER 2018, 176 SEITEN, 21,00 EURO

ABBI WAXMAN VORSTADTGEFLÜSTER

Wisteria Lane reloaded

Die Vorstadt als Schauplatz – ein Erfolgsrezept, das nicht unbekannt ist. Die US-amerikanische Autorin Abbi Waxman beschwört in ihrem neuesten Roman genau die Szenerie herauf, die man schon in TV-Serien wie *Desperate Housewives* kennen und mitunter auch lieben gelernt hat: Eine beschauliche Wohngegend mit hübschen Häuschen, die alle irgendwie gleich aussehen und in denen die Familie das Wichtigste ist. Auch die Figuren rufen Erinnerungen wach. Da gibt es Frances, die Glucke der Nachbarschaft, die den Carpool übernommen hat, um abgesehen von ihren geliebten Milchshakes überhaupt einen Lebensinhalt zu haben. Iris und Sara versuchen den Kinderwunsch der einen und die Karriere der anderen unter einen Hut zu bringen. Bill hingegen ist vorübergehend alleinerziehend, der Verbleib seiner Ehefrau ein Mysterium. Und weil jede gute Vorstadt natürlich auch einen Skandal braucht, gibt es Anne, die ihren Mann Charlie mit einem jungen Kunstlehrer betrügt, was kein Problem wäre, hätte Frances die beiden nicht in flagranti erwischt. So platzt das Chaos in die Idylle. Denn was sollen die Nachbarn denken und was um Gottes Willen wird nun aus den Kindern?

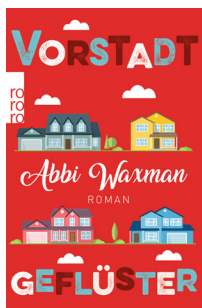
ZUM ABSCHALTEN IDEAL

Abbi Waxman hat einen Roman geschrieben, der sich extrem leicht lesen lässt. Zugegeben-

nermaßen ist bei dieser Thematik allerdings auch nicht besonders viel Tiefgang zu erwarten. Das Buch erinnert tatsächlich mehr an das (ungewollte?) Serienvorbild als an einen Roman. Denn außer der kleinen Skandale plätschert die Handlung gemächlich vor sich hin, ohne dass eine klare Richtung ersichtlich wird, in die sich der Roman bewegt. Es wird zwischen den einzelnen Familien hin und her gesprungen, mal steht die Perspektive der Eltern im Vordergrund, mal die der Kinder. Man ist sich nicht sicher, welche Figur die Hauptperson sein soll oder ob es überhaupt eine gibt. Auf den letzten zwanzig Seiten versucht sich Waxman dann doch noch an einem Spannungsbogen, welcher allerdings etwas zu erzwungen erscheint und dem Roman viel von

seinem Charme nimmt. Denn diesen möchte ich dem Buch auf keinen Fall abschreiben. *Vorstadtgeflüster* ist eines jener Bücher, die daherkommen wie ein knallbunter Cocktail – nichts, was man jeden Tag braucht, aber genau das Richtige, um den Alltag zu vergessen und den Kopf auszuschalten.

FRANZISKA SCHLEICHER



AUS DEM ENGLISCHEN VON GERTRUD WITTICH,
ROWOHLT 2018, 416 SEITEN, 9,99 EURO

DIMA WANNOUS DIE VERÄNGSTIGTEN

Angst vor der Angst

Die „Angst vor der Angst“ ist auf jeder Seite, gar in jeder Zeile in Dima Wannous' Roman präsent. *Die Verängstigten* ist der erste Roman der syrischen Autorin und spielt in ihrer Geburtsstadt Damaskus. Dort trifft Sulaima im Wartezimmer einer psychologischen Praxis auf den Arzt und Schriftsteller Nassim. Es entwickelt sich eine Beziehung zwischen den beiden, die andauert, bis Nassim aus Syrien flieht. Lange ist der Kontakt zwischen den beiden daraufhin unterbrochen, bis Sulaima plötzlich an ein Manuskript von Nassim kommt, in dessen Hauptfigur Salma sie sich wiederzuerkennen glaubt.

Gemeinsam mit Sulaima macht sich der Leser auf eine Odyssee der Erinnerungen, Träume, Fantasien und Angstzustände. Der brillante Erzählstil Dima Wannous' eröffnet eine neue, tiefgreifende und persönliche Perspektive auf die Situation in Syrien, welche nachrichtenpolitisch schon längst zum Alltag gehört. Wenn auch zu Beginn verwirrend, so erreicht Dima Wannous durch den häufigen Perspektivenwechsel zwischen Sulaima und der Hauptrolle in Nassims Manuskript, dass der Roman mehr ist als nur die autobiografisch angehauchte Erzählung eines individuellen Schicksals. Sulaima und Salma sind sich so ähnlich, dass die Grenze zwischen Sulaimas Realität und der Fiktion in Nassims Manuskript oft verschwimmt. Doch gibt es auch entscheidende Unterschiede in den beiden

Biografien: Nassims Hauptfigur ist Alawitin, hat ihre Wurzeln also im Schiismus, während Sulaima Sunnitin ist. Durch dieses nicht ganz perfekte Spiegelbild erzeugt Wannous eine Möglichkeit, der Zerrissenheit Sulaimas und der der syrischen Gesellschaft aus mehreren Perspektiven zu begegnen. Wannous schreibt virtuos, stark verdichtet und schafft auf intelligente Weise neue, zutiefst bewege-

gende Bilder für bekannte Emotionen. Gleichzeitig fasst sie die Tragik der Geschichte Syriens immer wieder in klaren, einfachen und gerade deswegen berührenden Sätzen zusammen: „Heißt es nicht immer, dass auf diesem Planeten jede Sekunde ein Mensch stirbt? Heißt es nicht, dass jede Sekunde eine Frau ein Kind zur Welt bringt? Und mittlerweile heißt es auch,

dass jede Sekunde ein auf dem Boden knien-der Syrer gezwungen wird, einem Offizier die Füße zu küssen.“

Für jeden, der mehr wissen will, als nur die nackten Zahlen aus den Nachrichten ist *Die Verängstigten* ein Muss.

SVENJA SCHRADER



AUS DEM ARABISCHEN VON LARISSA BENDER,
BLESSING 2018, 256 SEITEN, 20,00 EURO

WOLF WONDRACTSCHK SELBSTBILD MIT RUSSISCHEM KLAVIER

Ein Rückblick auf's Leben – Kaffeegespräche mit Melancholie

Suvorin, ein russischer Klavierspieler, ist an seinem Lebensabend angekommen. Nach einer atemberaubenden Karriere als Pianist bleibt ihm nach dem Tod seiner Frau nicht mehr viel übrig. Ein Treffen mit einem Schriftsteller in einem Wiener Kaffeehaus bringt den einstigen Pianisten dazu, seine Geschichte zu erzählen. Verworren und mit vielen Gedankensprüngen erzählt er sein Leben: von stürmischen, jungen Jahren über die Frustration und den Druck, immer dem Publikum gerecht werden zu müssen, wenn man deren Kriterien nicht entsprechen möchte. Die anfänglich sehr nüchterne Beziehung entwickelt sich zu einem tiefgehenden Gespräch über die essentiellen Fragen des Lebens und verbindet die beiden zunächst fremden Männer auf eine ganz besondere Art und Weise.



Freiheit in diesem Milieu sehr verbreitet waren, aber auch zur Verbannung führen konnten. In schlichten, aber zum Nachdenken anregenden Sätzen stellt der Autor ein Leben vieler Auf's und Abs dar, das einmal aber auch sein Ende findet. Die Unvergänglichkeit der Kunst erscheint dabei immer im Hintergrund als Kontrapunkt zum Endlichen. Es sind besonders die Fragen der Kapitelüberschriften,

die diesem Werk einen besonderen Charakter geben. Auf den ersten Blick sind es Details, um die es zu gehen scheint, aber eigentlich geht es um das, was uns alle auf eine gewisse Art und Weise beschäftigt: Wie wollen wir leben? Bin ich zufrieden? Habe ich alles erreicht? Somit erscheint das Werk als ein eindrucksvoller und sehr emotionaler Rückblick auf das Le-

ben eines Künstlers, der immer auf der Suche nach sich selbst war.

EIN LEBEN DER KUNST VERPFLICHTET

Wolf Wondratschek schafft mit diesem Werk etwas ebenso Poetisches wie mit seinen Gedichten. Es ist ein Einblick in das Leben eines Künstlers, der uns zeigt, dass die eigene Entfaltung durch die Ansprüche des Publikums eingeschränkt ist. Suvorins Besonderheit kennzeichnet sich dadurch, dass er sich diesen Forderungen nicht beugt. Wondratschek zeichnet hier ein Bild eines einzigartigen Künstlers in einer dazu sehr bewegten Zeit des Russischen Reiches, wo Rebellion und

PATRICIA SCHEUCH

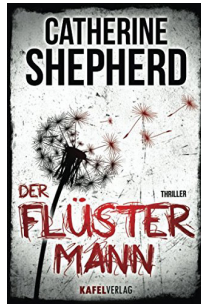


ULLSTEIN 2018, 272 SEITEN, 22,00 EURO

CATHERINE SHEPHERD DER FLÜSTERMANN

Tödliche Moralpredigt

Auf YouTube erscheint ein schockierendes Video, das zeigt, wie eine Frau auf bestialische Weise ermordet wird. Nach und nach verschwinden Personen und weitere Videos tauchen auf. Laura Kern gilt als beste Spezialermittlerin ihrer Einheit, doch auch ihr geht der Fall an die Substanz. Sie hat es mit einem Täter zu tun, der sich im Recht sieht – denn er gibt seinen Opfern die Möglichkeit, sich zu retten, indem sie eine selbstlose Tat vollbringen. Wer die Chance jedoch verpasst, stirbt. Der ‚Flüstermann‘ wählt außergewöhnliche Methoden, um seine Opfer qualvoll sterben zu lassen und flüstert ihnen in ihren letzten Atemzügen etwas zu. Laura weiß, dass er damit ein Zeichen setzen will, doch wofür?



sonen noch Sprache Tiefe besitzen, ist es ein unterhaltsames Buch, das insbesondere Krimifreunden beim Lesen viel Freude bereitet.

Aus verschiedenen Perspektiven und auf wechselnden zeitlichen Erzählebenen wird die Handlung wiedergegeben und gewährt so Einsicht in das Gefühlsleben der Ermittlerin, der Opfer und des Täters. Insgesamt entsteht ein vierteiliges Puzzle, das erst am Ende

sein volles Bild zeigt. Catherine Shepherd, die vor allem für ihre historischen Krimis bekannt ist, hat erst 2012 mit dem Schreiben begonnen, jedoch bereits 13 Thriller und Krimis veröffentlicht und versteht sich darauf, Spannung zu erzeugen.

MICHELLE MÜCK

KOMM MIT AUF DEN HÖLLENT RIP!

Mit vielen Wendungen, die nicht nur die Ermittlerin, sondern auch die Leser in die Irre führen, lässt einem der Thriller keine Ruhe. Hat man ihn einmal begonnen, will man ihn nicht mehr aus der Hand legen und ist von der Spannung gefesselt. Obwohl weder Per-

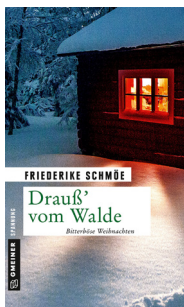


EMONS 2018, 256 SEITEN, 10,90 EURO

FRIEDERIKE SCHMÖE **DRAUSS' VOM WALDE – BITTERBÖSE WEIHNACHTEN.**

Na, fröhliche Weihnachten!

In ihrem neuen weihnachtlichen Krimi *Drauß' vom Walde* inszeniert Friederike Schmöe ein Familiendrama der besonderen Art. Das Paar Christian und Hella fährt mit Hellas Freundin Viviane und Christians Bruder Thorsten, mit dem Viviane neuerdings verlobt ist, in Vivians Elternhaus, um dort die Feiertage zu verbringen. Der mit seinem Leben im Allgemeinen und mit seiner Ehe im Besonderen unzufriedene Christian plant, seine Frau Hella nach Weihnachten zu verlassen. Hella wiederum will die Zeit um Weihnachten nutzen, um mit Christian über ihre Beziehung zu sprechen und diese so zu retten. Viviane versucht derweil, die Trauer über den Tod ihrer Eltern sowie den anstehenden Verkauf des Hauses zu verarbeiten. Thorsten hingegen sieht nur die finanziellen Vorteile, die ein Hauskauf mit sich bringt, träumt von einer Eigentumswohnung in der Stadt und einer Tilgung seiner Schulden (von denen seine Verlobte noch gar nichts weiß). Aufgrund der sich entwickelnden Dynamiken innerhalb der Paare und zwischen den Brüdern kommt es vorhersehbarerweise zu einer furchtbaren Eskalation am Weihnachtsabend, die nicht alle unbeschadet überstehen sollen.



zunächst unbeteiligte Nachbarin beobachtet Nachts wie das Nachbarhaus in Flammen aufgeht. Anschließend springt die Handlung zurück auf ein paar Tage vor dem Unglück, der Leser wird so in eine sich zuspitzende Geschichte mitgenommen, immer mit dem Endpunkt vor Augen. Eine spannende Perspektive liefert auch der Wechsel zwischen den Erzählern. Jedes Kapitel stellt eine an-

re Figur in den Fokus. Der Leser erfährt so viel über das Innenleben der einzelnen Protagonisten, weiß am Ende teilweise mehr über die Absichten des Einzelnen als der jeweilige Partner. Das macht die zwischenmenschliche Dynamik noch spannender. Insgesamt entsteht so ein Krimi, bei dem man als Leser wirklich mitfiebern kann.

Der Weg hin zur Eskalation wird sehr detailliert erklärt. Ein Wermutstropfen bleibt aber doch: Das Ende ist eher abrupt und unbefriedigend, die Autorin bleibt dem Leser ein Ziel der Handlung schuldig. Eine Erklärung, wie der Kriminalfall schließlich aufgelöst wird, liefert sie nicht. Das lässt einen mitunter leicht ratlos zurück.

HANNAH DEININGER

DER WEG IST DAS ZIEL

Der Krimi startet mit einem Anschnitt der Ereignisse an Heiligabend: Die am Geschehen



GMEINER VERLAG 2018, 216 SEITEN, 10,00 EURO

GERHARD ZEILLINGER **ÜBERLEBEN – DER GÜRTEL DES WALTER FANTL**

Grausame Vergangenheit

Mit der Zeit des Nationalsozialismus verbinden wir die Schrecken des Zweiten Weltkrieges oder die massenhafte Vernichtung und Verfolgung von Juden. Damit beschäftigt sich auch Gerhard Zeillinger in seinem Buch *Überleben – Der Gürtel des Walter Fantl*. In seinem Buch erzählt er die Geschichte eines Holocaust-Überlebenden und seinem Gürtel.

VERFOLGUNG, VERTREIBUNG, HUNGER, KÄLTE, HEIMATLOSIGKEIT...

Walter wächst zunächst als Kind in der österreichischen Stadt Bischofstetten auf. Aufgrund des Nationalsozialismus siedelt die Familie nach Wien um. Dort erleben sie Demütigungen und Armut, verschiedene Ausreisemöglichkeiten scheitern. Von Wien aus erfolgen Transporte in Ghettos, so gelangt Walter mit seiner Familie in das tschechische Theresienstadt. Dort ist ein relativ „normales“ Leben im Vergleich zu den Vernichtungslagern möglich, doch sind gleichzeitig die Essensportionen beschränkt und sie müssen weitere Demütigungen erleiden, auch Krankheiten und Tod sind an der Tagesordnung.

Die Transporte nach Auschwitz beginnen im Januar 1943. Im Herbst 1944 werden Walter und sein Vater nach Auschwitz deportiert. Sein Vater stirbt direkt nach der Ankunft in einer Gaskammer. Walter arbeitet in einem

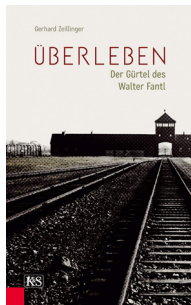
Nebenlager als Schlosser bei der Reichsbahn. Dort bekommt er von anderen Arbeitern heimlich immer wieder Essen zugesteckt. Mit dem Vorrücken der Roten Armee werden die Verbliebenen des Nebenlagers in einem Todesmarsch in verschiedene Außenlager getrieben. Walter bleibt in Blechhammer zurück, welches die SS-Männer kurz darauf verlassen. Doch nach der Befreiung irrt er mit

weiteren Männer umher, denn der Krieg ist noch nicht zu Ende, die Kriegsfront ist nicht weit entfernt und so flüchten sie weiter. Über viele Stationen und Umwege gelangt er nach Theresienstadt und Wien. Doch wo gehört er hin?

Eine Mischung aus Sachbuch in Verbindung mit einer Biografie erzählt diese schwierige Zeit. Gerhard Zeillinger verknüpft die

Fakten mit Aussagen von Walter Fantl, die das Ganze begreifbarer machen und teils zu Tränen rühren. Es werden auch Themen behandelt, die einem nochmals eine neue Sicht auf das grausame Leben in Ghettos, Konzentrationslagern und das Leben danach geben, denn man denkt, mit der Befreiung sei alles abgeschlossen gewesen, doch niemand denkt daran, dass diese Menschen keine Heimat und Familie mehr besitzen.

VERENA HEBER



KREMAJR & SCHERIAN 2018, 238 SEITEN,
22,00 EURO

JULI ZEH NEUJAHR

Neujahr auf Lanzarote

Henning ist mit seiner Frau und seinen zwei Kindern über Weihnachten und Silvester nach Lanzarote geflohen. Der Protagonist in Juli Zehs neuem Roman begibt sich an Neujahr auf eine Radtour auf den höchsten Berg Lanzarotes. Während dieser Fahrt stellt er sein Leben infrage: seine Ehe, seinen Job, seine Vaterrolle, alles. Das einzige, wobei er sich sicher ist, ist seine Beziehung zu seiner Schwester, Luna. Für sie würde er alles tun. Henning fühlt sich nirgends richtig zu Hause und ist ständig gestresst. Er wird von Panikattacken und Schlaflosigkeit heimgesucht und weiß nicht, wo deren Ursprung liegt. Oben auf dem Berg wird er fast schon magisch angezogen von einem bestimmten Haus. In diesem spielte sich vor 30 Jahren ein Drama ab, in dem er und seine Schwester die Hauptrolle spielten: Der Vater reist ab und die Mutter fährt ihm hinterher. Die Kinder, 2 und 4 Jahre alt, bleiben oben auf dem Berg und stehen kurz vor dem Verhungern. Dieses Ereignis wurde nie aufgearbeitet, Henning spürt die Zurückweisung seiner Mutter bis heute. Als er das Haus betritt, kommt alles wieder hoch und er kann endlich anfangen, zu verarbeiten.



mutenden Geschichte einen Psychothriller zu machen. Sie schreibt wie immer eindringlich, detailreich und packend. Durch die zahlreichen Erinnerungen, die Henning während der Fahrt hochkommen, als er auf dem Fahrrad sitzt, bekommt der Leser Stück für Stück ein besseres Bild von seinem Leben, seinen Beziehungen und seinen Ängsten. Man fühlt sich als Leser direkt nach Lanzarote versetzt,

kann schon fast die Hitze spüren und die Gedanken kreisen sehen. In *Neujahr* wird deutlich, wie zerbrechlich unsere so mühsam aufgebaute Normalität ist. Henning ist von der Episode von vor 30 Jahren immer noch so traumatisiert, dass alles andere gefährlich wackelt und wie ein Kartenhaus kurz vorm Einstürzen steht. Juli Zeh schafft es, dieses Trauma zu

beschreiben, ohne zu übertreiben oder unrealistisch zu klingen. Sie erzählt kurz und bündig und ist dennoch detailliert. *Neujahr* ist ein sehr spannendes und wunderbar geschriebenes Buch – für jeden Geschmack empfehlenswert.

REBECCA HERTLEIN

VOM PERSÖNLICHEN DRAMA ZUM PSYCHOTHRILLER

Juli Zeh schreibt ein Meisterwerk nach dem anderen. Sie schafft es, aus einer banal an-



LUCHTERHAND 2018, 192 SEITEN, 20,00 EURO

CHRISTIAN DITTLÖFF **DAS WEISSE SCHLOSS**

Wie viel Freiheit erträgt unsere Moral?

Lässt sich der Wunsch nach absoluter individueller Freiheit und einer Familie miteinander vereinbaren? In seinem Debütroman zeichnet Christian Dittloff eine Gesellschaft, in der Elternschaft dank Reproduktionsmedizin und verschiedener Modelle von Leihmutterschaft outgesourct werden kann.

Ada und Yves wünschen sich wie viele ein Kind, doch sind sie dafür nicht bereit, ihre persönliche Freiheit aufzugeben. Im Weißen Schloss, einer Einrichtung für Reproduktionsdienstleistungen, finden sie die perfekte Leihmutter Maria, die ihr Kind nicht nur austragen, sondern unter Idealbedingungen auch auf- und erziehen soll. Als Teil der gehobenen Klasse können sie sich das All-inclusive-Modell leisten – und Eltern sein, wenn sie gerade Zeit dafür finden: „Sie beide würden das Kind monatlich besuchen kommen, nicht öfter. Sie wollten schließlich auch selbst leben.“

WIE PERFEKT KÖNNEN ELTERN SEIN?

Das Weiße Schloss ist ein Zukunftsroman, der scheinbar die Ideallösung für Menschen mit Kinderwunsch anbietet: Eltern sein, ohne die eigenen Bedürfnisse zurückstellen zu müssen. Eltern sein, ohne Angst zu haben, dem gesellschaftlichen Druck nicht gewachsen zu sein oder das eigene Kind nicht gut erziehen zu können. Weit ist der Roman dabei nicht von unserer Realität entfernt, den

Leser*innen dürfte das Streben nach Perfektion bei gleichzeitiger Freiheit beklemmend bekannt vorkommen. Die kühle, distanzierte Sprache, die Dittloff einsetzt, unterstreicht die auf Perfektion getrimmte Atmosphäre, in der Ada und Yves leben.

Das Erstlingswerk des Autors ist gelungen, auch wenn die erste Hälfte des Romans mehr Handlung gut vertragen hätte.

Hier wirken die Ausführungen über das Liebesleben von Ada und Yves etwas langatmig. Mehr Verständnis für die beiden Protagonisten kommt hingegen im Verlauf der Schwangerschaft von Maria auf. Dabei wird nicht nur Ada beispielsweise immer wieder mit der Frage konfrontiert, ob Schwangerschaft zum Muttersein dazugehört oder nicht. Auch der

Leser wird angeregt, aktuelle Debatten über Geschlechterrollen und Elternschaft neu in Frage zu stellen.

Das Ende des Romans kommt nicht ganz unerwartet, doch es wirkt menschlich. Perfektion gibt es wohl nur aus der Distanz.

JANA LICKTEIG



BERLIN VERLAG 2018, 304 SEITEN, 22,00 EURO

MEIK WOYKE HELMUT SCHMIDT. 100 SEITEN**Der Lotse**

Es kommt selten vor, dass eine Person der Öffentlichkeit schon zu Lebzeiten zu einer Legende erklärt wird. Bei Helmut Schmidt war das ganz bestimmt der Fall. Im vergangenen Dezember wäre der fünfte Bundeskanzler der BRD 100 Jahre alt geworden. Dies gibt allen Anlass, seine Karriere noch einmal aufleben zu lassen. Der Reclam-Verlag hat deswegen in seiner Reihe *100 Seiten* einen Band Helmut Schmidt gewidmet, in welchem der Historiker Meik Woyke dessen Biographie kurz und knapp schildert.

Von Schmidts Kinder- und Jugendjahren während der Nazi-Zeit wird berichtet, seinem Eintritt in die SPD und seinen ersten Jahren im Bundestag. Vergleichsweise knapp fällt das eine Kapitel über seine Kanzlerschaft aus und man erfährt nur wenig über den Höhepunkt

seiner Amtszeit – den Deutschen Herbst. Trotzdem wird mit diesem Buch eine schöne Lektüre für Neuinteressierte geboten und es schließt mit vielen guten Literaturtipps für Leser, die mehr über den ‚Lotsen der Republik‘ erfahren wollen. Dazu ist das Buch mit einigen Fotos und Infografiken illustriert, die spannende und unterhaltsame Fakten zu Helmut Schmidt bieten. Insgesamt ein kleines, feines Einsteigerbuch über eine Person, mit der sich jeder einmal beschäftigen sollte.

FLORIAN GROBBEL



RECLAM 2018, 100 SEITEN, 10,00 EURO

ANZEIGE



Fachgeschäft
für Fairen Handel



Entdecken Sie neben dem „Bamberg Kaffee“ mehr als 1200 Artikel aus fairem Handel - Lebensmittel, Kunsthandwerk, Schmuck, Geschenke u.v.m.



Kapuzinerstraße 10
96047 Bamberg · www.sidew.de
Tel. 0951 20 37 55 · wlbamberg@sidew.de
Di - Fr 9.00 - 18.00 Uhr · Sa 10.00 - 14.00 Uhr

MAGGIE STIEFVATER *WIE EULEN IN DER NACHT*

Eine Welt voller Wunder

In der Wüste Colorados lebt die außergewöhnliche Familie Soria. Sie kann Wunder bewirken und schon seit Langem suchen Menschen, die Hilfe brauchen, die Familie aus diesem Grund auf. Doch oft müssen Hilfesuchende einen hohen Preis dafür bezahlen, denn die Wunder können unberechenbar sein, wenn man es nicht schafft, sie aus eigener Kraft zu vollenden.

Daniel Soria pflegt die Tradition der Wunder voller Hingabe, doch sein Leben ändert sich schlagartig, als er die wichtigste Regel seiner Familie bricht und sich in ein Wunder einmischt. Das entfesselt eine dunkle Magie, die seinen Tod zur Folge haben könnte.

Maggie Stiefvater wurde durch ihre erfolgreiche Fantasy-Trilogie *Nach dem Sommer* international bekannt. *Wie Eulen in der Nacht* ist ihr neuester Roman.

IN DER WÜSTE COLORADOS

Von der ersten Seite an entführt die Autorin den Leser in eine andere Welt. Durch ihren besonderen Schreibstil erschafft sie eine magische Atmosphäre, die einen in den Bann zieht. Die Sorias lernt man als warmherzige Familie kennen, die durch ihre Bestimmung allerdings auch mit Schatten zu kämpfen hat. Maggie Stiefvater beschreibt die Charaktere mit viel Einfühlungsvermögen, sodass man sie aufgrund ihrer Besonderheiten schnell ins Herz schließt.

Im Mittelpunkt von *Wie Eulen in der Nacht* steht das Thema der Wunder, das auf mysteriöse Weise spannend umgesetzt wird. Es geht jedoch auch um die Bedeutung von Familie und Liebe, die der Geschichte noch mehr Tiefe verleihen und dem Leser die Handlung nahe bringen. Genauso wie die Fragen, was es bedeutet, Angst zu haben und Mut zu beweisen.



Der Einstieg in die Geschichte verläuft langsam, sodass der Leser genügend Zeit erhält, die zahlreichen Charaktere kennenzulernen und sich in dem besonderen Ort Colorados zurechtzufinden. Sobald man in der Geschichte steckt, wird es immer spannender und man möchte nur noch weiterlesen und die Welt der Wunder nicht mehr verlassen. Die Geschichte

ist einzigartig und gleicht keiner anderen, wodurch man auch nicht vorhersehen kann, was passiert und immer wieder überrascht wird.

Mit *Wie Eulen in der Nacht* hat Maggie Stiefvater ein erwachsenes Märchen erschaffen, das wunderbare Lesestunden voller Magie verspricht.

JANET GHOTOYIAN



AUS DEM AMERIKANISCHEN ENGLISCH VON
KATHARINA VOLK, KNAUR 2018, 304 SEITEN,
14,99 EURO

KOLLEGAH DAS IST ALPHA! DIE 10 BOSS-GEBOTE

„Du bist und bleibst einfach ein Lauch“

Die aktuellen Verkaufszahlen belegen, dass nicht nur ich so sensationsgeil bin und mir die Weisheiten des Gangsterrappers Kollegah antun will. Was soll man auch von jemanden erwarten, dessen lyrische Höchstleistungen sich bisher auf abgedroschene Vergleiche beschränken? „Was wir machen, wenn wir dein Gebiet betreten, ist Gewalt anwenden wie Kriegsgemälde“ rappt er da zum Beispiel. Ich befürchtete das Schlimmste.

PIMPSCHELLEN UND PUMPEN

Natürlich ist *Das ist Alpha!* ein Ratgeber, und zwar ausschließlich für Männer. Frauen sind in diesem Ratgeber tatsächlich nur Nebensache und werden ausschließlich dazu benutzt, Beispiele zu verdeutlichen oder zusätzliche Anreize zu geben, um die Alpha-Attitüde zu gewinnen. Ja, was ist das überhaupt? Alpha? Boss? Ein Alpha ist jemand, der Kollegahs zehn wunderbare Regeln des Buches fest verinnerlicht hat, ein Boss ist, wer mit diesen „ein Leben in finanzieller Freiheit und Selbstbestimmung“ aufgebaut hat. Laut Kollegah ist das sehr machbar, wie er in den Abschnitten „Realtalk vom Boss“ zeigt und nicht ohne sich selbst zu feiern aus dem Nähkästchen plaudert.

Was man Kollegah lassen muss: Er ist ehrlich zu seinen Lesern. Wer sogar sein Führungszeugnis fotografiert, um es in einem Buch zu veröffentlichen, hat tatsächlich

nichts mehr zu verbergen. Er beschönigt nicht unnötig Weisheiten, sondern zeigt, dass der Weg kein leichter ist.

IN DER DÖNERBUDE MIT KOLLEGAH

Auch wenn er in seinem Vorwort schreibt, dass er keinen 08/15-Ratgeber schreiben will, ist ihm das hervorragend gelungen. Neu

sind seine Ratschläge zu Selbstbewusstsein und Selfcare nämlich nicht. Nur die Attitüde dahinter ist eine andere. Man könnte fast meinen, Kollegah sitzt mit dir in einer Dönerbude, bestellt sich einen Kebab mit extra Fleisch und nimmt dich mal unter seine Fittiche, um mit dir Tacheles zu reden, um dich mit seinen zehn Boss-Geboten auf die richtige Bahn zu führen.

Das mag bei manchen Leuten, nämlich beim Standard-Gangsterrap-Fan, auch funktionieren. Der Rest der Leser amüsiert sich an Kollegahs blümeranter Sprache, die irgendwo zwischen Pimp- und Zuhälterschellen zum Lebenswandel fordert und immer noch das Bild des starken Mannes propagiert.

SOPHIA KLOPF

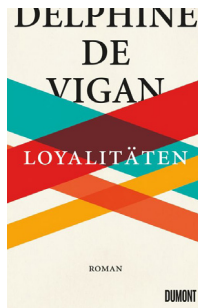


RIVA 2018, 256 SEITEN, 22,00 EURO

DELPHINE DE VIGAN **LOYALITÄTEN**

Vielschichtiges Beziehungsgeflecht schonungslos erzählt

Den Menschen, die man liebt und schätzt, steht man loyal gegenüber – doch was passiert, wenn diese bereits in der Kindheit verinnerlichte Treue mehr Schaden anrichtet als zu helfen? Was geschieht, wenn Loyalitäten „unsere Flügel und unsere Fesseln“ zugleich sind? Dieser Thematik geht Delphine de Vigan in ihrem neuen Roman *Loyalitäten* nach, in dem sie vier menschliche Schicksale gekonnt miteinander verknüpft. Das feinmaschige und hochkomplexe Netz aus Beziehungen besteht aus dem zwölfjährigen Scheidungskind Théo Rubin, seinem besten Freund und Klassenkameraden Mathis, dessen Mutter Cécile sowie der gemeinsamen Lehrerin Hélène Destrée. In regelmäßigem Wechsel lässt die Autorin die Figuren zu Wort kommen und gewährt dem Leser so nicht nur einen allumfassenden Blick auf das Geschehen, sondern sorgt auch für eine stete Steigerung der Spannungskurve. Zu Beginn stellt sich eine leichte Verunsicherung aufgrund von Théos Ausdrucksweise ein, die viel zu erwachsen für sein kindliches Alter wirkt. Doch schnell wird klar, dass sich in seiner Sprache widerspiegelt, was seine Eltern ihm ungefragt aufdrängen: Verantwortung.



die den Leser in keinerlei Hinsicht schont. Gnadenlos ehrlich und mit einem feinen Gespür für zwischenmenschliche Beziehungen zeigt die Autorin auf, welche Folgen es hat, wenn ein Kind von den Eltern vernachlässigt wird und ungefragt die Erwachsenenrolle übernimmt, wenn ein Vater seine Tochter psychisch manipuliert und Gewalt anwendet, wenn eine Ehe mehr Schein als Sein ist

und wenn man seine eigenen Bedürfnisse aus Loyalität zum anderen hinten anstellt. Die Kritik an der Gesellschaft, in der alle nur zusehen und niemand etwas tut, ist sehr konzentriert dargestellt und entfaltet eine enorme Sogwirkung. Bei so viel tiefgründigem Input hätte aus *Loyalitäten* auch eine vierbändige Reihe werden können, die sich in jedem Teil auf

die Perspektive einer einzelnen Figur beschränkt. Die Geschichte ist äußerst gelungen erzählt, doch das dringliche Bedürfnis, noch tiefer in das Geschehen einzutauchen, bleibt bestehen.

TANJA BLEIER

GESELLSCHAFTSKRITIK AU POINT

Auf gerade mal 176 Seiten lässt Delphine de Vigan eine intensive Geschichte entstehen,



AUS DEM FRANZÖSISCHEN VON DORIS HEINEMANN, DUMONT 2018, 176 SEITEN, 20,00 EURO

STEFAN GEORGE VON KULTUR UND GÖTTERN REDEN – AUS DEM NACHLASS

Dies zu erreichen in Kunst

KUNSTWERT besitzt die Arbeit, die Menschen oder Dingen eine neue unbekannte Seite abzugewinnen und als möglich darzustellen weiss." – Der Duktus ist bekannt, der dichterfürstliche Dunst, der den Namen Stefan Georges umgibt, ebenfalls. Was ist es nun aber, das dem Nachlass des Dichters seinen Kunstwert gibt?

Der vorliegende Band mit seiner erstmals vollständig vorgelegten Zusammenstellung der von George nachgelassenen Texte ist dem bescheidenen Anliegen gewidmet, eine Ergänzung zu Georges *Sämtlichen Werken* zu präsentieren. 85 Jahre nach dem Tod des im Halbschatten seiner Aura dunkelnden Dichters sind die hier zugänglich gemachten Texte – darunter Gedichte, einige davon in fremder Sprache, Prosastücke, Aphorismen, Dramatisches sowie diverse Übertragungen – nicht Teil des von George selbst der Öffentlichkeit anvertrauten Œuvres, und so erhebt das Vorliegende nicht den Anspruch, eine posthume Vollendung seines Werkschaffens zu leisten, sondern eben: es zu ergänzen. Wir treffen auf einen – sonst so hermetischen und auch stilistisch geschlossenen – George, der nach Worten und Gedanken tastet, auf Dahingeschriebenes, Bedeutungsleichtes, Formunvollendetes.

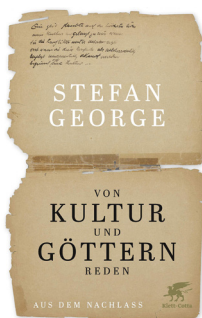
UNGEBORENES, SEHR VIEL UNGEBORENES

Ute Oelmann nimmt in ihrer Einleitung den Eindruck vorweg, den das erste Durchblättern der Seiten im gespannten und vom Mythos George – horrible dictu – vorbelasteten Leser hervorruft: eine nicht zu leugnende Ernüchterung. Denn das hier Abgedruckte fügt sich nicht ohne Weiteres, schon gar

nicht auf den ersten Blick in das opalisierende Bild des Dichterfürsten und lässt es, wenn der ungeneigte Leser es bei diesem ersten Blick belässt, mit einigen unschönen Rissen zurück. Wer also glaubt, den verlorenen Gral des George'schen Schaffens zu finden, muss enttäuscht werden. Wer aber einen „Blick durch ein Schlüsselloch in einen bislang ver-

schlossenen Raum" erhaschen möchte, wie es im Nachwort heißt, dürfte finden, was er sucht. Denn die in diesem Band versammelten Texte sind Zeugnis eines in seiner Vielseitigkeit beeindruckenden Kunstschaffens und eröffnen eine neue, ungekannt authentische Perspektive auf den facettenreichen Geist Stefan Georges. Der Blick durchs Schlüsselloch lohnt!

LISA OHL



KLETT-COTTA 2018, 459 SEITEN, 48,00 EURO

YUVAL NOAH HARARI 21 LEKTIONEN FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT

Klarheit ist Macht

Nach seinen beiden vorhergehenden Weltbestsellern *Eine kurze Geschichte der Menschheit* und *Homo Deus*, in denen Harari die Vergangenheit sowie die Zukunft des Homo Sapiens beleuchtet, wendet er sich nun in seinem neuen Werk der Gegenwart zu. „In einer Welt, die überflutet wird von bedeutungslosen Informationen, ist Klarheit Macht“ – damit startet der Historiker Yuval Noah Harari sein neues Buch *21 Lektionen für das 21. Jahrhundert*. Und diese Klarheit über die allgemeine Sachlage der Gegenwart versucht Harari zu geben. Ganz gelingt ihm das leider nicht. Sprachlich gewohnt ausdrucksstark wirft der Autor 21 essentielle Fragen auf und schafft es so, den Leser zum Nachdenken anzuregen. In essayartigen Kapiteln formuliert Harari typisch provokante Hypothesen und stößt so einen Denkprozess an. Durch seine klare Sprache wird schnell klar, vor welchen Herausforderungen die Menschheit steht. Besonderes Gewicht spricht er dabei den Neuerungen in der Informations- und Biotechnologie zu: Durch die bahnbrechenden Entwicklungen in diesen Bereichen werden die Menschen in ihren Fähigkeiten ersetzbar. Wichtig ist deshalb eine neue „Erzählung“, die den Liberalismus ablöst und einen Sinn für den Menschen schafft, der möglicherweise als Arbeitskraft weder auf physischer noch auf kognitiver Ebene gebraucht wird. Trotz dieser drasti-

schen Ausführungen schafft es der Autor, den Leser nicht in Panik zu versetzen, vor allem dadurch, dass er auf ähnliche, in der Vergangenheit gemeisterte Krisen verweist. Ein Bewusstsein für die potentiellen Änderungen in der Gesellschaft zu entwickeln, erscheint aber durchaus angebracht.

VIELE FRAGEN, WENIG ANTWORTEN



Anders als der Titel vermuten lässt, gibt Harari keine Handlungsanweisungen, sondern macht lediglich auf die Probleme aufmerksam und überlässt das Antworten dem Leser. Die Eingangskapitel des Buches kommen dabei als eine Art Zusammenfassung des Vorgängers *Homo Deus* daher. Wer dieses Buch bereits gelesen hat, wird

zunächst keinen neuen Input bekommen. In den folgenden Kapiteln werden dann aber wieder neue Ideen entwickelt. Am Schluss steht dann die Mediation. Diese scheinbare Antwort des Autors auf die Fragen des Lebens verwundert bei dem sonst rationalen Wissenschaftler Harari aufgrund des esoterischen Schwenks. Am Ende wird man leicht ratlos mit vielen neuen Gedanken zurückgelassen. Stoff für anregende Gespräche bietet die Lektüre daher auf jeden Fall.

HANNAH DEININGER



AUS DEM ENGLISCHEN VON ANDREAS WIRTHEN-SOHN, C.H. BECK 2018, 459 SEITEN, 24,95 EURO

WOLF HAAS JUNGER MANN

Erwachsen werden mit Wolf H.

Die wichtigsten Kennzahlen für den vor-namenlosen Ich-Erzähler sind 13, 73 und 93, denn Haas' Roman ist eine Reise in die Vergangenheit. Sprich: Es ist 1973, er ist 13 und 93 Kilo schwer. Begleitet wird der Protagonist von einem ebenso kleinen, wie illustren Personenkreis. Da wären der alkoholranke ‚Tatt‘, aka sein Vater, sesshaft im „Irrenhaus“, die ihn verhätschelnde ‚Mamm‘, ‚Tscho‘, ein arroganter Trucker, sowie der örtliche Tankstellenbesitzer mit dem Prädikat: der war „in Ordnung“.

SCHOCKVERLIEBT BEIM SCHEIBENPUTZEN

Die Tankstelle bietet dem bauernschlauhen Buben die Möglichkeit, seinem Elternhaus zu entfliehen und sein Taschengeld in den Ferien aufzubessern. Der Ölpreiskrise zum Trotz blüht der leutselige Gehilfe zwischen Druckluftpumpe und Zapfsäule mächtig auf. Unvermittelt überschlagen sich die Ereignisse, Haas' (Gewichts-)Welt wird erschüttert. Amors Pfeil trifft den Teenager und so kommt es, dass er sich Hals über Kopf in Elsa verliebt. Der Haken an der Sache: Die ist längst verheiratet – ausgerechnet mit Tscho! Macht aber nix, um seine Erfolgchancen zu erhöhen, will der Internatsschüler kurzerhand eine strikte Abmagerungskur durchziehen. Gerade als sich erste Erfolge abzeichnen, spannt ihn sein neuer Nebenbuhler für eine fadenscheinige

Fernfahrtmission nach Thessaloniki ein. Will Tscho ihn etwa loswerden?

LUFTIGE GESCHICHTE MIT SCHMÄH

Augenzwinkernd und mit einer großen Portion Ironie erzählt Haas von dem (eigenen) Wohl und Wehe eines pubertierenden Österreichers in der Provinz. Gekonnt wechselt

er zudem die Mise en Scène und schickt ein ungleiches Duo auf einen abenteuerlichen Road Trip. Die Erzählung wirkt authentisch, charmant und humorvoll, gleichwohl bleibt in der Fahrerkabine des Scania-Trucks auch Platz für melancholische Momente. Einiges bleibt vage oder gar ungesagt, damit erreicht der Autor einen beachtlichen Gefühlsmix.

Haas bricht in *Junger Mann* nicht nur erneut mit dem Krimigenre, sondern auch mit dem Stakkato-Sprachstil seiner Brenner-Reihe („weil, Dings.“ „Hilfsausdruck.“). Der Verlag garniert das kurze Werk mit einer Vintage-Waage (Schutzumschlag) sowie Elsas' Renault R5 auf dem Einband. Das Ergebnis ist eine Coming-of-Age-Perle, lesenswert nicht nur für *Tschick*-Fans.

MAX HETZELEIN



HOFFMANN UND CAMPE 2018, 240 SEITEN,
22,00 EURO

LORI NELSON SPIELMAN HEUTE SCHON FÜR MORGEN TRÄUMEN

Eine Italienreise zu sich selbst

In Lori Nelson Spielmans neuestem Roman *Heute schon für morgen träumen* dreht sich auch diesmal wieder alles um die Suche nach dem Glück und die Frage, was Glück eigentlich überhaupt bedeutet. In einem alten italienischen Einwandererviertel in Brooklyn lebt Emilia gut behütet im Kreise ihrer großen Verwandtschaft. Nur ihre verstorbene Mutter fehlt – und die Großtante, die einst von der Familie verstoßen wurde. Eben jene Tante Poppy ist es, die Emilia aus ihrem tristen Alltag reißt und sie auf eine Reise nach Italien einlädt, um sich dort ihren letzten Lebenstraum zu erfüllen. Entgegen den Wünschen ihrer Familie fliegen Emilia und ihre Cousine Lucy mit Poppy nach Italien, um dort deren große Liebe wiederzufinden. Während der Reise lernt Emilia, dass auch sie Anspruch auf ein glückliches Leben und auf Selbstbestimmung hat – und dass obwohl ein Fluch, sowohl auf ihr als auch Poppy liegen soll: Als Zweitgeborene ihrer Familie werden sie nie einen Mann finden, der sie liebt. Poppy will den Fluch ein für alle Mal brechen, doch vielleicht ist es mit 80 Jahren dafür zu spät.

KEIN KLASSISCHER KITSCH

Bei einem Titel wie *Heute schon für morgen träumen* denkt man zunächst an die ganz große Gefühlsduselei, doch Nelson Spielman hat es wieder einmal geschafft

einen Roman zu schreiben, der wirklich ans Herz geht und auch mit weisen Momenten auffährt, die einen über das eigene Leben nachdenken lassen. Im Buch gibt es zwei Geschichten: Emilias und Poppys. Während der Fluch, der auf beiden Frauen lasten soll, fast etwas zu oft thematisiert wird, ist die Liebesgeschichte von Poppy und ihrem verschwundenen Mann jedes Mal eine er-



frischende Abwechslung. Nelson Spielman schafft es, ein lebendiges Bild von Italien zu malen, welches den idealen Schauplatz für Emilias Entwicklung bietet. Diese ist der zentrale Punkt des Romans, Männer und Beziehung sind dem wachsenden Selbstbewusstsein von Emilia untergeordnet, für die Liebesgeschichte ist Poppy zu-

ständig. *Heute schon für morgen träumen* ist ein Roman zum Wohlfühlen und zum Nachdenken, der auf die leisen Gefühle setzt, ohne auch nur einen Moment kitschig zu wirken.

FRANZISKA SCHLEICHER



AUS DEM AMERIKANISCHEN VON ANDREA FISCHER, FISCHER KRÜGER 2018, 400 SEITEN, 15,99 EURO

WALTER MOERS WEIHNACHTEN AUF DER LINDWURMFESTE

Neues von Hildegunst von Mythenmetz

Pünktlich vor Weihnachten stolperte man über das Buch *Weihnachten auf der Lindwurm feste* des bereits durch andere Erzählungen aus der Welt Zamonien bekannt gewordenen Autors Walter Moers. Auch dieses Buch basiert wieder auf einem Schriftstück des gefeierten Lindwurmautors Hildegunst von Mythenmetz. Walter Moers „übersetzt“ diesmal einen Brief von Mythenmetz an seinen guten Freund Hachmed Ben Kibitzer, worin dieser das Lindwurmfest Hamoulimep beschreibt und vor allem seinem Ärger über dieses Fest und der damit verbundenen Traditionen Luft macht. Detailliert und mit der ihm eigenen dramatischen Erzählweise beschreibt Mythenmetz alles von der Dekoration, dem traditionellen Essen bis hin zu dem alljährlichen Konzert, dem alle Lindwurmfestebewohner beiwohnen. Am Ende gesteht sich der Briefschreiber dann aber doch ein, dass er dem Ganzen auch etwas abgewinnen kann.

REFLEXION EIGENER TRADITIONEN

Auf eine Geschichte mit großartiger Handlung darf man sich bei dem Buch *Weihnachten auf der Lindwurm feste* nicht einstellen. Im Prinzip besteht das komplette Buch aus einem langen Brief von Hildegunst von Mythenmetz. Besonders hervorzuheben ist das schöne Layout des Buches. Das komplet-

te Buch ist farbig illustriert, der Brief ist auf Pergamentseiten geschrieben, im Anhang finden sich bunte Schautafeln, die einzelne Aspekte von Hamoulimep zeigen. Das macht das Buch zu einem wahren Augenschmaus. Dem aufmerksamen Leser werden dabei einige Parallelen zu den menschlichen Feierlichkeiten um Weihnachten auffallen. Die kritische Beleuchtung der Traditionen regt



an, sich mit den eigenen Praktiken an Weihnachten auseinanderzusetzen. (Warum isst man drei Tage lang so viel, dass einem fast durchgehend schlecht ist? Warum wird man in der Vorweihnachtszeit immer so hektisch zwecks der perfekten Geschenke, obwohl das vielleicht gar nicht so wichtig ist?) Das Schöne bei Walter Moers ist, man kann das Buch auf die-

ser höheren Ebene verstehen, muss es aber nicht. Dann ist es einfach ein schön buntes, schnell gelesenes Buch mit neuen Infos aus Zamonien vom Lieblingslindwurmfesteautor. Damit kuschelt man sich doch gern auf die Couch.

HANNAH DEININGER



PENGUIN 2018, 112 SEITEN, 15,00 EURO

BOB WOODWARD **FURCHT – TRUMP IM WEISSEN HAUS**

Aus dem Inneren der Trump-Präsidentschaft

Der bekannte US-amerikanische investigative Journalist Bob Woodward, der durch seine Berichterstattung über den Watergate-Skandal bekannt wurde, hat in seinem Werk über die regelmäßig diskutierte US-amerikanische Präsidentschaft von Donald Trump mithilfe zahlreicher Mitschriften ehemaliger, enger Mitarbeiter Donald Trumps ein Werk geschaffen, das dem Leser den innersten Machtzirkel der USA nahe bringt und durchaus auch überraschende Einblicke bereithält.

Das Buch beginnt in der Mitte des Präsidentschaftswahlkampfes, in der selbst die Optimisten innerhalb des „Team Trump“ nicht mehr an den Sieg geglaubt haben, und endet bei den Ermittlungen des FBI über angebliche Verwicklungen Russlands in die Präsidentenwahl in den USA. Des Weiteren zeigen Woodwards Enthüllungen den teilweise fragwürdigen Umgang des Präsidenten mit Mitarbeitern, Ministern oder Generälen. Der Journalist berichtet von eskalierenden Diskussionen im Oval Office, beispielsweise wenn Trump mal wieder fest entschlossen war, eines der zahlreichen Handelsabkommen der Vereinigten Staaten zu kündigen und somit immens wichtige Verbündete auch für die nationale Sicherheit der USA zu vergraulen.

GELUNGENES ENTHÜLLUNGSBUCH

Beim Lesen des Buches gewinnt man den Eindruck, der 45. Präsident der Vereinigten Staaten verstehe nichts von Weltpolitik oder dem diplomatischen Umgang mit Verbündeten, was durchaus der Wahrnehmung entspricht, die man aus den Medien erhält. Jedoch zeigt das Buch auch andere Seiten:

Mitarbeiter berichten, wie schwer es Trump fällt, mit Angehörigen gefallener Soldaten zu reden und wie schwer es ihm zu schaffen macht, wenn in seinen Augen in sinnlosen Kriegen wie in Afghanistan amerikanische Soldaten zu Tode kommen. Durch diese persönlichen Einblicke kann man sich besser in Trumps Situation hineinversetzen und so auch teilweise

nachvollziehen, warum der Präsident manche Entscheidungen bezüglich Afghanistan entgegen den Empfehlungen seiner Berater und Generäle trifft.

Das Buch basiert auf zahlreichen Mitschriften vieler enger Mitarbeiter Trumps, weshalb es sehr interessant geschrieben ist und hält, was es verspricht. Nach dem Lesen hat man nicht nur neue Einblicke über Donald Trump, sondern auch über den politischen Alltag in einem der mächtigsten Länder der Welt gewonnen.

PHILIP HERTLEIN



AUS DEM ENGLISCHEN VON SYLVIA BIEKER, THOMAS GUNKEL, HAINER KOBER, ROWOHLT 2018, 512 SEITEN, 22,95 EURO



JOHANN VOIGT, EMIL LEVY Z. SCHRAMM RAP KITCHEN – RAPPER KOCHEN

Reime und Ragout

Rap und das wunderbare Hobby Kochen – wie harmonisch das zusammen sein kann, beweist das Buch *Rap Kitchen*. In 20 Portraits sprechen eine Handvoll Deutschrapper*innen über ihre Erfahrungen in der Küche und plaudern aus dem Nähkästchen, was ihre Essgewohnheiten sind. Da kommt es dann schon einmal vor, dass Sido sich als der Rouladen-Chef entpuppt oder Chakuza über seine professionellen Gastrot-Erfahrungen spricht. Interessante Eindrücke erhält man auch von Omik K, der von der kubanischen Fleischmafia erzählt und Eunique, die in ihrer Kindheit sehr über das Essen ihrer ghanischen Familie erstaunt war.

Rap Kitchen bietet für jeden Gaumen etwas – ob es nun ein veganer Oktoberfestaufstrich ist

oder deftige Burger sind. Genauso angenehm ist es, dass in diesem Buch Rezepte aus vielen unterschiedlichen Ländern vereint sind. Auch für Nicht-Deutschrap-Fans sind die Portraits der Rapper*innen eine interessante Lektüre. Der Wermutstropfen ist nur, dass die meisten Restaurantempfehlungen sich in Berlin befinden. Sicherlich peppt dieses Kochbuch trotzdem viele Küchen auf!



SOPHIA KLOPF



CALLWEY 2018, 192 SEITEN, 39,95 EURO

ANZEIGE

colibri 
Bücher & mehr!

Ihre Buchhandlung in Bamberg!

persönlich • freundlich • kompetent

Austr. 12 • Bamberg

Tel 0951 / 30182710 www.neuecolibri.de

Nutzen Sie unseren Online-Shop mit Lieferservice

FLORIAN ILLIES 1913 – WAS ICH UNBEDINGT NOCH ERZÄHLEN WOLLTE

Das Zeitalter der Moderne – das Zeitalter der Neurasthenie

Florian Illies – neuer Verleger des Rowohlt Verlags – brachte vor sieben Jahren sein Buch *1913 – Der Sommer des Jahrhunderts* heraus und begeisterte damit endgültig das Publikum als begabter Autor. Ende 2018 löste er erneut einen Aufschrei aus – aus Freude oder Empörung? Das ist dem Publikum bis jetzt noch nicht klar, aber spätestens bei der Anschlusslektüre *1913 – Was ich unbedingt noch erzählen wollte* wird dies wohl vollkommen nebensächlich. Denn ob sinnlose Weiterführung eines abgeschlossenen Romans oder erweiterter Einblick in das Jahr 1913, auch sein neues Buch lässt wieder mit viel Charme, Witz und Details in das Jahr 1913 hineinschauen und wagt dieses Mal sogar den Blick über die Grenzen Europas hinaus.

EINE HETZJAGD DURCH DAS JAHR

Wie schon im ersten Band nimmt Illies den Leser wieder mit zu den Protagonisten des Jahres, erzählt aus deren Tagebüchern, Büchern, Briefwechseln und sonstigen Quellen, deren Herkunft nicht so deutlich, aber auch nicht so wichtig erscheinen. Wesentlich erscheint ihm allerdings, alles in einen großen Zusammenhang zu bringen – so wird aus kleinen Geschichten ein volles Jahr aus unendlich vielen bekannten Namen und unendlich viel Absurdität, die entweder in der Moderne, den Protagonisten oder dem Au-

tor ihren Ursprung finden. Vergessen werden die meisten Sätze dann aber doch wieder, denn wie die Figuren, so hetzt auch Illies durch die Tage und Monate und hinterlässt dem Leser eine kleine Ahnung von dem, was vor dem Krieg in Mensch und Großstadt vor sich ging.

Der kritische Leser könnte verstimmt sein über die Ansammlung der Anekdoten, die nie zu enden scheinen. Sei es die Geschichte über Kafka, der nun aus Angst vor Else Lasker-Schüler seine Felice Bauer fast vergisst oder die Erzählungen all der anderen Figuren, die in diesem Jahr und Jahrhundert gefangen waren. Doch der Leser könnte sich auch ebenso gut zurücklehnen und den Geschichten über Freud, Hesse, Stalin, Musil und Co. in all

ihren ironischen Tönen lauschen und sie genießen. Denn eines ist sicher: Für ernsthafte Lektüre wird in diesem Büchlein genügend Anreiz geboten.

JANINE VOGELSANG



S. FISCHER 2018, 304 SEITEN, 20,00 EURO

LITERARISCHES LEBEN

Dieses Jahr finden die Autor*innen in unserer Rubrik *Literarisches Leben* große Worte für bedeutende Zeiten. Alle Bücher, die vorgestellt werden, sind entweder für den Deutschen Buchpreis oder den Deutschen Jugendliteraturpreis 2018 nominiert worden. Und das spielt eine große Rolle, denn die Bücher werden insbesondere auf den „Blick über den Tellerrand“ geprüft. Der Deutsche Buchpreis möchte vor allem über Ländergrenzen hinweg ein Sprachrohr für deutschsprachige Autoren schaffen, was ihm mit *Vogelgott* und *Nachtleuchten* durchaus gelingt. Die Juroren des Deutschen Jugendliteraturpreises haben dieses Jahr auf die Themen Mut und Zivilcourage geachtet, weshalb *Der Siebente Bruder* oder *Das Herz im Marmeladenglas*, *Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß* und *THE HATE U GIVE* nominiert wurden. Fiebert mit bei spannenden Umbrüchen, der Suche nach der eigenen Identität und Widerstand in Zeiten des Chaos.



SUSANNE RÖCKEL DER VOGELGOTT

Die große Frage nach Gut und Böse
Shortlist Deutscher Buchpreis 2018

LIEBLINGSSATZ:

„Waren wir nicht alle dazu entschlossen, dem Zauber trügerischer Mythen zu widerstehen, strebten wir nicht nach neuen Entdeckungen?“

WORUM GEHT'S?

Die wissenschaftlich orientierte Familie Weyde wird durch eine Entdeckung in den unheilvollen Kult des Vogelgottes hineingezogen. Einem Sog, dem sie nicht widerstehen können. Erst recht als sich herausstellt, dass dieser Mythos realer ist, als ihnen lieb ist.

WIE IST'S GEMACHT?

Röckel bezaubert mit formaler und sprachlicher Virtuosität, avantgardistischen Erzählungen, mystischer Spannung und poetischer Sprache. Das Werk kann am besten als ein schwarzromantischer-abgründiger Schauerroman bezeichnet werden, der an Kafka, Poe und Lovecraft erinnert.

WAS NEHME ICH MIT?

Dass der Mensch auf der Suche nach Höherem stetig scheitert und gegen die Natur keine Chance hat.

FAZIT:

Der Roman ist düster, spannend und rätselhaft zugleich: Röckel verbindet mit dieser Erzählung die alte Welt der Mythen und die der Moderne; die Grenzen zwischen Wahn und Wirklichkeit, realer Welt und Aberglauben verschwimmen und zeigen, dass Fiktion ihren eigenen Wahrheitsgehalt haben kann.

KIMBERLEY WEGNER



JUNG UND JUNG 2018, 272 SEITEN, 22,00 EURO

MARIA CECILIA BARBETTA NACHTLEUCHTEN

Horizont einer 12-jährigen
Shortlist Deutscher Buchpreis 2018

LIEBLINGSSATZ:

„Die Toten waren da, aber ich konnte sie nicht sehen“

WORUM GEHT'S?

Der Leser befindet sich in Buenos Aires vor der Revolution in Argentinien zwischen 1974 und 1975. Zunächst wird Teresa eingeführt, eine Schülerin im katholischen Mädcheninternat, die sich damit abfinden muss, ein Brüderchen zu bekommen. Alle Figuren streben nach etwas Größerem, wollen eine Revolution aus der Enge, und Mitglieder des „Autopia“ gründen eine Untergrundzeitschrift.

WIE IST'S GEMACHT?

Mit kleinen Alltagsbegebenheiten erzählt Maria Cecilia Barbetta die Geschichte ihrer Figuren, die allesamt sehr sympathisch sind. Um einen Überblick über die Lage zu geben, hat sie sehr schön den Horizont eines 12-jährigen Mädchens wiedergegeben. Auch gut hat mir gefallen, wie sie die Familiengeschichten der jeweiligen Personen beschreibt.

WAS NEHME ICH MIT?

Manchmal muss man alles riskieren, um etwas Großartiges zu schaffen. Und währenddessen hilft einem der Alltag, ein glückliches Leben zu führen.

FAZIT:

Mit blumiger Sprache hat es Frau Barbetta zur Nominierung geschafft. Doch sie verliert sich selbst zwischen den langen Sätzen.

THERESA PAUSENBERGER



S. FISCHER 2018, 528 SEITEN, 24,00 EURO



**HELENE HEGEMANN
BUNGALOW****Auf der anderen Seite**

Longlist Deutscher Buchpreis 2018

LIEBLINGSSATZ:

„Sie buchen Cluburlaub auf den Balearen und gehen mit mir über getrocknete Vulkanasche und danach Hummer essen und ich benehme mich dermaßen gut in dem über meinen Bikini gezogenen Seidenkleid, dass es wirkt, als wäre ich immer schon mit meinen Eltern in Etablissements für Besserverdienende gewesen.“

WORUM GEHT'S:

Charly wohnt mit ihrer alkoholsüchtigen Mutter in einer Sozialwohnung, die sich in direkter Nachbarschaft zu den Bungalows der Besserverdiener befindet. Als Charlys neue Nachbarn jedoch eine gewisse Anziehungskraft auf das Mädchen auswirken, konfrontiert sie sich selbst immer mehr mit dieser „besseren“ Welt.

WIE IST'S GEMACHT:

Die Kapitel sind aus der Sicht von Charly erzählt und man erfährt nach einer dystopischen Einleitung Charlys Weg in den Krieg.

WAS NEHME ICH MIT:

Ich hatte beim Lesen des Buches das Gefühl, das Charly nicht ihren Zustand und den ihrer Mutter schlimm findet, sondern dass sie sich viel mehr davor fürchtet, dass jemand von diesem Zustand erfahren könnte.

FAZIT:

Ein unglaublich lesenswertes und augenöffnendes Buch.

THERESA EHRL

**MATTHIAS SENKEL
DUNKLE ZAHLEN****Informatik für Abenteurer**

Longlist Deutscher Buchpreis 2018

LIEBLINGSSATZ:

„Später sagte er einmal es war, als hätte man Kinder einkaufen geschickt, und jedes Kind habe nur eine einzige Zutat geholt, ohne dabei von den anderen zu wissen.“

WORUM GEHT'S?

Auf der internationalen Programmierer-Spartakiade in Moskau messen sich die Nationalmannschaften aus der ganzen Welt jährlich in ihren Software-Künsten. In diesem Jahr verschwindet jedoch die kubanische Auswahl spurlos. Die Übersetzerin Mireya begibt sich auf das Abenteuer, um den Verbleib der Verscholtenen zu klären.

WIE IST'S GEMACHT?

Wohin und warum die Kubaner verschwunden sind, wird in einem Handlungsstrang in der Gegenwart erzählt. Andere Handlungen finden in unterschiedlichen Stufen der Vergangenheit statt und scheinen für die Auflösung des Falles wichtig zu sein.

WAS NEHME ICH MIT?

Dinge, die erst einmal in keiner Relation miteinander stehen, können sich gegenseitig beeinflussen.

FAZIT:

Ungeachtet des Themas Programmieren fand ich das Buch sehr schwer zu lesen. Die Storyline ist an sich sehr kreativ und die geschichtlichen Verknüpfungen sehr interessant, aber ich musste mich zum Weiterlesen zwingen.

THERESA EHRL

**DUN
KLE
ZAH
LEN**



HANSER BERLIN 2018, 288 SEITEN, 23,00 EURO

MATTHES & SEITZ BERLIN 2018, 488 SEITEN,
24,00 EURO

ØYVIND TORSETER DER SIEBENTE BRUDER ODER DAS HERZ IM MARMELADENGLAS

Märchen auf Crack

Gewinner des Deutschen Jugendliteraturpreises 2018

LIEBLINGSSATZ:

„Und ein bisschen ist es auch eine Geschichte vom Reiten, im Schlafsack schlafen, Ausflüge machen und sowas.“

WORUM GEHT'S?

Um Hans, den siebten Sohn des Königs, der seine sechs Brüder retten muss, die von einem Troll versteinert wurden.

WIE IST'S GEMACHT?

Mit viel Tempo, skurrilen Einfällen und lakonischem Witz wird mit klassischen Märchenklischees gespielt. Unterstützt wird dies durch die Bilder, welche insbesondere durch ihre radikale Einfachheit und ihren rohen Stil bestechen.

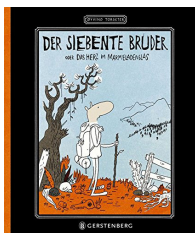
WAS NEHME ICH MIT?

Den Spaß am Spiel mit Stereotypen und den verschiedenen Text- und Bildebenen, die großartigen Bilder und den lakonischen Humor.

FAZIT:

Das mit dem deutschen Jugendliteraturpreis als bestes Bilderbuch ausgezeichnete Werk demonstriert eindrucksvoll, dass Comics und Graphic Novels längst nicht nur etwas für Kinder und Jugendliche sind. An den rohen, kraftvollen Bildern und dem schnoddrigen Humor werden auch Erwachsene eine wahre Freude haben.

ANTJE GÜNTHER



MANJA PRÄKELS ALS ICH MIT HITLER SCHNAPSKIRSCHEN ASS

Die Folgen der Wende

Gewinner des Deutschen Jugendliteraturpreises 2018

LIEBLINGSSATZ:

„Der Tod putzte jeden Morgen seine Schuhe. Er trug Bomberjacke.“

WORUM GEHT'S?

Um Mimi Schulz, die in den letzten Jahren der DDR aufwächst und von den großen Veränderungen durch die Wende berichtet. Ihr Leben wird von Orientierungslosigkeit, von Alkohol und Drogen und von den Nazigruppierungen bestimmt, die ihre Stadt immer mehr in Beschlag nehmen.

WIE IST'S GEMACHT?

Aus der Ich-Perspektive, aber dennoch in einem distanzierten, dokumentarischen Stil werden die Ereignisse in Mimis Leben geschildert. Dadurch gerät der Roman recht zäh. Nur wenige Dialoge und Szenen durchbrechen die Nacherzählung und sorgen insbesondere gegen Ende des Romans für eine größere Nähe zum Leser.

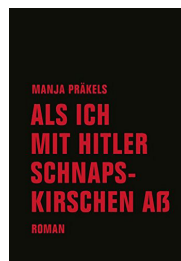
WAS NEHME ICH MIT?

Ein gewisses Gefühl und Verständnis für die großen Veränderungen und Umstellungen, welche die deutsche Wiedervereinigung mit sich brachte.

FAZIT:

Etwas zäher, aber durchaus interessanter Roman über die letzten Jahre der DDR und wie sie die Menschen prägte.

ANTJE GÜNTHER



AUS DEM NORWEGISCHEN VON MAIKE DÖRRIS,
GERSTENBERG 2017, 120 SEITEN, 26,00 EURO



VERBRECHER VERLAG 2017, 232 SEITEN,
20,00 EURO

ANGIE THOMAS THE HATE U GIVE

The Speech She Gave

Gewinner des Deutschen Jugendliteraturpreises 2018

LIEBLINGSSATZ:

„Die mit großem D. Es gibt *Die*, und *Uns*. Manchmal sehen *Die* aus wie *Wir*, und merken gar nicht, dass sie *Wir* sind.“

WORUM GEHT'S?

Um die 16-jährige Starr, die in zwei verschiedenen Welten lebt und mitansehen muss, wie ihr bester Freund von einem Polizisten erschossen wird. Es geht um Rassismus, Wut, Vorurteile und um eine Jugendliche, die den Mut aufbringt, ihre Stimme zu erheben.

WIE IST'S GEMACHT?

Starrs ganz eigene Stimme prägt den Roman: Ehrlich, bewegend und trotz des ernsten Themas auch mit viel Humor erzählt sie aus ihrem Leben zwischen weißer Privatschule und schwarzem Wohnviertel.

WAS NEHME ICH MIT?

Einen Einblick in ein völlig anderes Leben und die Erinnerung daran, dass Sprache und Kommunikation die wichtigsten Waffen gegen Hass und Vorurteile sind.

FAZIT:

Ein bewegendes Buch, das ein wichtiges Thema auf eindringliche und vor allem menschliche Art darlegt. Starr ist eine Protagonistin, deren Geschichte und Stimme man nicht so schnell vergisst.

ANTJE GÜNTHER



AUS DEM AMERIKANISCHEN VON HENRIETTE ZELTNER, CBJ 2017, 512 SEITEN, 18,00 EURO

Du liebst Bücher?

Wir auch!

Interessierst du dich für
Literatur, Theater und
Lesungen?

Bildest du dir gerne eine
Meinung und möchtest
sie mit anderen teilen?

Wolltest du schon immer
einmal bei einer
Zeitschrift mitarbeiten?

Sei dabei und schreib uns:
rezensoehnnchen@gmail.com

Schau vorbei:

www.rezensoehnnchen.com

facebook.com/rezensoehnnchen

ESSAY ÜBER FRAUEN IN DER KINDERBUCHLITERATUR

Eine Hommage an außergewöhnlich normale Heldinnen

Seit das freche, sommersprossige Mädchen mit den orangefarbenen Zöpfen im Jahr 1944 der Feder Astrid Lindgren entsprungen ist, sind einige Jahre vergangen. Zu Recht fällt uns Pippi ein, wenn wir an weibliche Helden aus der Kinderliteratur denken: Es ist revolutionär, wie sie nach ihren eigenen Regeln stark und mutig lebt und vor allem aus der Masse der männlichen Protagonisten heraussticht. Aber brauchen wir heute noch überzeichnete Figuren, die den Leser*innen ihre Rebellion so offensiv zeigen, aber eigentlich nicht das durchschnittliche Mädchen widerspiegeln?

Wir sind der Meinung, dass Pippi nicht in Vergessenheit geraten sollte, es sich aber durchaus lohnt, den Blick auf die ganz gewöhnlichen Mädchen zu lenken, deren persönliche Stärken nicht sofort ins Auge fallen. Sie zeichnen sich meist durch Eigenschaften aus, die in unserer Gesellschaft eher negativ bewertet werden: Sie sind dicker als andere Kinder, haben einen Trennungsschmerz zu verarbeiten oder werden gehänselt.

Wanda Walfisch zum Beispiel, bei der ein Sprung ins Wasser hohe Wellen auslöst, wird von den anderen Kindern im Schwimmunterricht ausgelacht. Der Ratschlag ihres Schwimmlehrers, alles sein zu können, was sie sich nur vorstellt, lässt sie ungeahnte Fähigkeiten an sich selbst entdecken. So wird aus Wandas vermeintlicher Schwäche eine Stärke, die sie dank ihrer kindlichen Fantasie leichter durchs Leben trägt. Auch die Protagonistin Wuschelkopf, die sich nichts

sehnlicher wünscht als glattes Haar zu haben, lernt in *Glattes Haar war wunderbar*, dass Locken genauso toll sind wie alle anderen Haare auch. So charmant präsentiert, können sich nicht nur die jungen Leser*innen mit Wanda, Wuschelkopf und Co. identifizieren. Sie bringen uns mit Herz und Einfallsreichtum unaufdringlich nahe, wie sich Herausforderungen lösen lassen, mit denen jedes Mädchen konfrontiert wird. Dafür muss man nicht unbedingt eine Prinzessin oder eine Fee sein. Mutige Mädchen, die nicht das gesellschaftliche Klischee erfüllen und über sich selbst hinauswachsen, sollten vermehrt Einzug in die heutigen Kinderbücher halten. Denn sie zeigen Mädchen, wie sie wirklich sind – heldenhaft in ihrer Alltagstauglichkeit.

TANJA BLEIER UND JANA LICKTEIG

ESSAY ZU UNSEREM TITELTHEMA FRAUEN

Leseempfehlung: Das Grundgesetz

Dieser deutschlandweit bekannte Bestseller ist natürlich immer ein Lesetipp und sollte von dem ein oder anderen vielleicht öfter mal aufgeschlagen werden, doch in Hinblick auf unser Titelthema *Frauen* möchte ich heute Allen besonders den Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes ans Herz legen. Dieser lautet wie folgt:

„Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“

Hier wird klipp und klar das gesagt und festgelegt, was für unsere Gesellschaft in der heutigen Zeit eigentlich komplett selbstverständlich sein sollte. Dennoch sieht es in der Realität und auch in den Köpfen einiger bemitleidenswerter Menschen noch nicht ganz so aus. Daran sollten wir arbeiten und zwar gemeinsam. Und genau deshalb gibt es den Feminismus – und dafür steht auch der Feminismus. Für Gleichberechtigung. Ich wiederhole: G – L – E – I – C – H. Feminist ist jeder, der der Meinung ist, dass Frauen genauso viel wert sind wie Männer und auch dementsprechend behandelt, bezahlt und geschätzt werden sollten. Eigentlich auch eine Selbstverständlichkeit.

Beim Feminismus handelt es sich keineswegs um eine Gesellschaft wütender, hysterischer, männerhassender Frauen, die sich nie rasieren und ausschließlich lesbisch sind – die letzten beiden Punkte sollte natürlich jeder frei für sich entscheiden, müssen allerdings nicht zum Stereotyp gemacht werden. Genau wegen Stereotypen wie den eben genannten werden Frauen, die für Gleichberechtigung eintreten oder sich als Feministinnen bezeichnen, ausgelacht und nicht ernst genommen. Weil viele Menschen die Bedeutung dieses Begriffs nicht begreifen können (oder wollen) und am Stereotyp der männerhassenden Furie festhalten und dieses am besten auch noch verbreiten. Die Frage ist: Warum? Aus Angst, dass es einem nicht mehr so gut geht wie vorher? Dass nicht mehr alles so bequem ist? Aus Angst, bestimmte Privilegien zu verlieren? Privilegien sind aber nun mal für alle da, unabhängig von Geschlecht, Sexualität oder Hautfarbe. Es geht nicht darum jemandem etwas wegzunehmen, sondern darum anderen, etwas zu geben. Und dafür kann doch wirklich jeder ein- und aufstehen!

Dank des Feminismus und verschiedener Frauenbewegungen konnten wir Ende des gerade vergangenen Jahres 100 Jahre Frauenwahlrecht feiern und dieses Jahr das Jubiläum der ersten Wahlen, an denen Frauen teilnehmen durften. In den darauffolgenden Jahrzehnten kamen auch noch zahlreiche weitere Punkte, wie das Recht auf persönlichen Besitz, eigenständige Erwerbstätigkeit, der Schutz vor Vergewaltigung in der Ehe und vieles mehr auf die Liste der Frauenrechte (die letzten beiden Punkte wohlgemerkt

erst in den 70er Jahren!). All das waren große Schritte Richtung Gleichberechtigung, welche seit 1949 in unserer Verfassung, dem Grundgesetz, verankert sind. Und all das maßgeblich durch den Einsatz mutiger und empörter Frauen.

Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Gleich gut, gleich begabt, gleich schön, gleich intelligent, gleich tapfer, gleich wertvoll. Und das ist auch gut so.

SVENJA ZEITLER

»Wohl spricht man viel von Freiheit für alle, aber man ist gewöhnt unter dem Wort, alle' nur die Männer zu verstehen.«

—

Zitat der Frauenrechtlerin Louise Dittmar anlässlich der Paulskirchenversammlung 1948

EIN SCHIMPFESSAY GEGEN DAS HAUS DER HELDEN BEI HARRY POTTER

Nicht Gryffindor, bloß nicht Gryffindor!

Gleich zu Beginn: Nein, ich habe nicht vergessen, dass das altehrwürdige Hogwarts-Haus Gryffindor große Hexen und Zauberer hervorgebracht hat und dass wir ohne Helden wie Harry Potter und Albus Dumbledore jetzt unter der Diktatur von Grindelwald oder Voldemort leben würden, wodurch wir ihnen für immer zu Dank verpflichtet sein werden. Aber bei meiner wiederholten Lektüre der berühmtesten Jugendbuchreihe aller Zeiten muss ich als überzeugter Ravenclaw gestehen, dass mir das Haus mit dem Löwen und seine heroischen Bewohner schon immer ziemlich auf die Nerven gegangen ist. Natürlich gibt es auch ehemalige Gryffindors, gegen die ich nicht das Geringsste sagen kann. So gibt es keine lebenswürdigeren Figuren in den Büchern als Arthur und Molly Weasley und Lehrer wie Professor McGonagall und Remus Lupin hätte ich auch gerne gehabt: Sie sind gerecht, treu, mutig – und alle Gryffindors.

Was veranlasst mich also, solch einen blasphemischen Text zu verfassen, der sich womöglich auch noch gegen das traumhafte Trio Harry, Ron und Hermine richtet? Gegenfrage: Warum ist Hermine Granger eigentlich nicht in Ravenclaw, obwohl sie doch so gescheit ist? Antwort: Weil sie es jedem erzählt! Alle Nase lang quatscht sie ihre Freunde an, wie perfekt sie doch auf die nächste Prüfung vorbereitet sei und gibt jedem ein paar ‚nützliche‘ Tipps à la „Also, ich an deiner Stelle...“. Wenn man einmal nachzählt, kommt in Hermines allererstem Dialogpart in der Szene

im Hogwarts-Express ungefähr zehn Mal das Wort ‚ich‘ vor! Harry dagegen ist in dieser Szene recht schweigsam, was möglicherweise daran liegt, dass er noch den Mund voller Essen hat, da er (zumindest im Film) den kompletten Süßigkeiten-Wagen leerkauft, sodass keines der anderen Kinder im Zug etwas zu Essen bekommt. Klasse, Harry!

APPLAUS, APPLAUS!

In der Familie Weasley ist Ron tatsächlich noch einer der geringeren Nervensägen. Aufreibender ist da schon Bruder Percy, der auf die großen Augen kleiner Erstklässler, die gerade das erste Mal die erstaunliche Welt von Hogwarts erkunden, mit „Nicht bummeln!!!“ einspricht und natürlich später der übelste Speichellecker der gesamten Zaubererwelt wird, sodass sich sogar Schmalzlocke Malfoy hinten anstellen muss. Aber auch die Zwillinge Fred und George gehören zur Kategorie von Schülern, um die ich einen großen Bogen gemacht hätte. Ja, ich gebe es zu: Ich kann diesen neckischen Spitzbuben, die so bad-ass und smart sind, dass sie einfach so die Schulregeln brechen und immer mit heiler Haut davon kommen, nichts abgewinnen. Wo ist die Leistung der rüddigen Rotschöpfe, dass sie so eine Anerkennung ihrer Mitschüler verdienen? Womöglich kriegen sie in Dumbledores völlig absurdem und willkürlichem Punktesystem noch extra Hauspunkte, weil sie gegen die Regeln verstoßen haben. (10 Punkte Abzug für Dumbledore!)

„IHR VATER WAR EIN SCHWEIN!“

Der absolute Zenit meiner Rage gegen das Gryffindor-Haus konzentriert sich aber auf eine Figur: James Potter, den der Leser vor allem in einer Rückblende in *Harry Potter und der Orden des Phönix* kennenlernt. Dort hänselt er mit seinem Animagus-Squad den einsamen Severus Snape (der natürlich auch kein unschuldiges Mauerblümchen ist). Aber diese Art von Potter halte ich für eine der abscheulichsten Eigenschaften aller Figuren der Serie. Er fühlt sich überlegen, mächtig im Kreis seiner Freunde und zu Hohem auferkoren, weil er im richtigen Haus studiert. Leute, die von seinem Weltbild abweichen wie Snape, werden als Spinner, Weicheier und Nerds abgestempelt, die sich im Schatten der Beliebten und Einflussreichen vergraben dürfen. Das Schlimmste daran ist, wenn die Zeit endlich gekommen ist und die heroischen Gryffindors ihr Heldenspiel spielen dürfen und sich theatralisch für jemanden opfern, werden ihre ganzen miesen, schweinischen

Eigenschaften zu Lebzeiten vergessen und sie werden für alle Zeiten gefeiert.

ICH MAG KEINE HELDEN

Meiner Ansicht nach gehören neben Tapferkeit, Mut und Heldentum auch die Eigenschaften Egozentrik, Selbstdarstellung und Arroganz zum Haus Gryffindor, die mal mehr, mal weniger ausgeprägt sind. So erklärt sich auch, warum sich die Löwen in ständiger Rivalität zu Slytherin befinden – im Kampf um den Titel der besten Zauberer. Ich kann mich nur dem Philosophen Voltaire anschließen, der sagte: „Ich mag keine Helden. Sie machen mir zu viel Lärm in der Welt“. Aber gehen wir doch mal ein paar Schritte weiter zu den Gemeinschaftsräumen von Ravenclaw und Hufflepuff – den Häusern, denen nie viel Beachtung geschenkt wird. Hier ist es schön still. Aber auch im Stillen kann Großes vollbracht werden.

FLORIAN GROBBEL

»Ich hoffe, jeder von euch ist ein Gewinn für das Haus, in welches er kommen wird.«

—

Professor McGonagall
in *Harry Potter und der Stein der Weisen*

ANZEIGE



Besuchen Sie uns in unserer neu gestalteten Buchhandlung mit großem OSIANDER Café im Obergeschoss!



LESEFUTTER mitten in Bamberg

OSIANDER Bamberg
Grüner Markt 16
96047 Bamberg
Telefon 09 51 | 297 92 50

Mo - Sa 9 - 19 Uhr



OSIANDER.de
Bücher seit 1596

REZENSOHNCHEN ZEITSCHRIFT FÜR LITERATURKRITIK IMPRESSUM AUSGABE 63 (WiSe 2018/19) - 28. Januar 2019

Auflage: 1000 Stück

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH

ISSN: 0942-5292

V.i.S.d.P.: Kimberley Wegner

Adresse:

An der Universität 5

96047 Bamberg

E-Mail:

rezensoehnchen@gmail.com

Web: www.rezensoehnchen.com

Leitung:

Kimberley Wegner und Florian Grobbel

Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Rebekka Barta, Anna Breuninger, Tanja Bleier, Anna Brodmann, Hannah Deininger, Theresa Ehrl, Alicia Fuchs, Janet Ghotoyian, Antje Günther, Verena Heber, Phillip Hertlein, Rebecca Hertlein, Max Hetzelein, Sophia Klopff, Jana Lickteig, Michelle Mück, Lisa Ohl, Theresa Pausenberger, Patricia Scheuch, Franziska Schleicher, Svenja Schrader, Janine Vogelsang, Svenja Zeitler

Verlagskorrespondenz:

Janine Vogelsang

Anzeigen: Svenja Zeitler

Eventmanagement: Kimberley Wegner

Finanzen: Svenja Zeitler

Layout: Kimberley Wegner und Florian Grobbel

Homepage und Social Network:

Florian Grobbel

Cover: Anna Breuninger

Wir danken allen Werbepartnern und Verlagen, dem Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und der Osianderschen Buchhandlung für die freundliche Unterstützung!

Abgedruckte Texte spiegeln die Ansicht der jeweiligen Autoren – nicht die der Redaktion – wider.



華友中國快餐

China Fan Imbiss

Inh.: Dipl.- Germ. Univ. You XIE 謝盛友

Ehemaliger Student der Uni Bamberg

1

seit **1996**

**Fischstr. 9
(Am Kranen)
96047 Bamberg
Geschäftszeit:
Open: 11 - 21
Tel.: 0951- 22939**

2

**Luitpoldstr. 49
96052 Bamberg
Geschäftszeit:
Täglich.: 11 - 22
Tel.: 0951- 2973717**

3

**Wong`s Asia Markt
Feinkost & Import
Luitpoldstr. 43
96052 Bamberg
Tel.: 0951- 9179681**

Supersparkarte

Sie zahlen nur 20 Euro !

Sie bekommen Ihr Essen für 25 Euro !

Sie sparen 5 Euro!

Seit 1996

Die Preise bleiben - Die Qualität auch!

PREMIEREN 2018/19

Nino Haratischwili

DAS ACHTE LEBEN

REGIE: SIBYLLE BROLL-PAPE (FÜR BRILKA)

PREMIERE: 06. OKT 2018 | GROSSE BÜHNE

Robert Woelfl

ÜBERFLUSS WÜSTE

URAUFFÜHRUNG

REGIE: DANIEL KUNZE

PREMIERE: 11. OKT 2018 | STUDIO

Otfried Preußler/John von Düffel

DIE KLEINE HEXE

WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN

REGIE: MIA CONSTANTINE

PREMIERE: 17. NOV 2018 | GROSSE BÜHNE

nach Ernst Toller

RÄTEREPUBLIK BAIERN!

URAUFFÜHRUNG

REGIE: SOPHIA BARTHELMES

PREMIERE: 23. NOV 2018 | STUDIO

Ralph Benatzky/Geschwister Pfister

IM WEISSEN RÖSSL

REGIE: SIBYLLE BROLL-PAPE

MUSIKALISCHE LEITG.: BETTINA OSTERMEIER

PREMIERE: 30. NOV 2018 | GROSSE BÜHNE

Juli Zeh

LEERE HERZEN

URAUFFÜHRUNG

REGIE: DANIELA KRANZ

PREMIERE: 18. JAN 2019 | STUDIO

Joël Pommerat

KREISE/VISIONEN

REGIE: FRANK BEHNKE

PREMIERE: 25. JAN 2019 | GROSSE BÜHNE

Bov Bjerg

AUERHAUS

REGIE: HANNES WEILER

PREMIERE: 15. MÄR 2019 | STUDIO

William Shakespeare

HAMLET

REGIE: SEBASTIAN SCHUG

PREMIERE: 22. MÄR 2019 | GROSSE BÜHNE

Botho Strauß

DIE ZEIT UND DAS ZIMMER

REGIE: SIBYLLE BROLL-PAPE

PREMIERE: 17. MAI 2019 | GROSSE BÜHNE

Enis Maci

MITWISSER

REGIE: ELSA-SOPHIE JACH

PREMIERE: 24. MAI 2019 | STUDIO

Kurt Wilhelm

nach Franz von Kobell

BRANDNER KASPAR

CALDERÓN-SPIELE

REGIE: SUSI WEBER

PREMIERE: 06. JUL 2019 | ALTE HOFHALTUNG



Kartenvorverkauf und weitere Informationen:

WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THETAER
HOFFMANN